Enzyklopädie der prophetischen Hadithe

Teil 2

Ausgewählte Hadithe
aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe
mit Kommentierung

Urheberrecht ©

Die Vereinigung für mehrsprachige islamische Inhalte, 2024

Inhalt © Die Vereinigung für mehrsprachige islamische Inhalte

Ausgewählte Hadithe aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe / Inhalt © Die Vereinigung für mehrsprachige islamische Inhalte – 1. Auflage – Riad, 2024

Hinterlegungsnummer: 1446/6369

ISBN: 978-603-92139-8-7

Diese Veröffentlichung darf in beliebiger Form gedruckt und verbreitet werden, sofern die Quelle angegeben wird und keine Änderungen am Text vorgenommen werden

Partner bei der Umsetzung

Content Association
Rowad Translation
Rabwah Association
IslamHouse.com

Tel: +966 50 244 7000
info@islamiccontent.org
Riyadh 13245- 2836
islamiccontent.org

Ausgewählte Hadithe
aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe
Teil 2

إعداد القسم العلمي

جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات
جمعية الدعوة وتوعية الجاليات بالربوة

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

Vorwort

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Mögen Allahs Frieden und Segen auf unserem Propheten Muhammad (ﷺ), seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen sein, die ihnen in Rechtschaffenheit bis zum Tag des Gerichts folgen.

Das Wichtigste, worauf ein Muslim – nach dem Buch Allahs – achten sollte, ist die Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ): im Hinblick auf das Rezitieren, das Nachdenken, das Verstehen, das Lernen und das praktische Umsetzen.

Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Ich habe euch etwas hinterlassen, woran ihr festhalten sollt, damit ihr niemals in die Irre geht: das Buch Allahs und die Sunnah Seines Propheten."

(Überliefert von Imām Mālik)

Allah, der Erhabene, sagt:

﴿وَمَآ ءَاتَىٰكُمُ ٱلرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَىٰكُمْ عَنْهُ فَٱنتَهُوا۟﴾

[Sūrat al-Ḥashr 59:7]
„Was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch verbietet, davon haltet euch fern."

Daher waren die Vereinigung für islamische Inhalte in verschiedenen Sprachen und die Gemeinschaftsaufklärungsorganisation in Rabwah bemüht, eine Enzyklopädie der prophetischen Hadithe zu erstellen und sie in mehrere Sprachen zu übersetzen.

Allah, der Allmächtige, hat es ermöglicht, aus dieser Enzyklopädie eine Auswahl von Hadithen zusammenzustellen, die ein Muslim für seine religiösen und weltlichen Angelegenheiten benötigt, zusammen mit kurzen Erklärungen, der Verdeutlichung ihrer Bedeutungen und Inhalte sowie einigen daraus abgeleiteten Lehren. Diese wurden in diesem Buch mit dem Titel präsentiert:

„Ausgewählte Hadithe aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe"

Die Arbeit basiert darauf, diese Hadithe in alle lebenden Sprachen der Welt zu übersetzen, um ihren Nutzen zu verbreiten und die Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ) der Menschheit in ihren verschiedenen Sprachen zu übermitteln.

Wir bitten Allah, dieses Werk anzunehmen, es zu segnen und es ausschließlich um Seinetwillen aufrichtig zu machen sowie alle zu belohnen, die an seiner Erstellung, Übersetzung und Veröffentlichung mitgewirkt haben. Und möge Allahs Friede und Segen auf unserem Propheten Muhammad ruhen.

رَوَى عَدِيُّ بْنُ حَاتِمٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:
«إِنَّ الْيَهُودَ مَغْضُوبٌ عَلَيْهِمْ، وَإِنَّ النَّصَارَىٰ ضَالُّونَ»

[حديث صحيح – رواه الترمذي]

ʿAdiyy ibn Ḥātim (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die Juden haben den Zorn Allahs auf sich gezogen, und die Christen sind in die Irre gegangen."

[Authentischer Hadith – überliefert von at-Tirmiḏī]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärt, dass die Juden den Zorn Allahs auf sich gezogen haben, weil sie die Wahrheit kannten, aber nicht danach handelten.

Die Christen hingegen gingen in die Irre, weil sie ohne Wissen handelten.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Verbindung von Wissen und Handlung gewährleistet Sicherheit vor dem Weg derjenigen, die Allahs Zorn auf sich gezogen haben, sowie vor dem Weg derjenigen, die in die Irre gegangen sind.
2. Warnung vor dem Weg, den die Juden und Christen eingeschlagen haben, und Aufruf, am geraden Weg festzuhalten, welcher der Islam ist.

3. Sowohl die Juden als auch die Christen sind in die Irre gegangen und haben Allahs Zorn auf sich gezogen; jedoch ist das Auf-sich-Ziehen von Allahs Zorn das hervorstechendste Merkmal der Juden, während das hervorstechendste Merkmal der Christen ihre Irreführung ist.

رَوَى عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:
«كَتَبَ اللَّهُ مَقَادِيرَ الْخَلَائِقِ قَبْلَ أَنْ يَخْلُقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ بِخَمْسِينَ أَلْفَ سَنَةٍ»
قَالَ:
«وَكَانَ عَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ»

[حديث صحيح – رواه مسلم]

ʿAbdullāh ibn ʿAmr ibn al-ʿĀṣ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete:

Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Allah schrieb die Bestimmungen der Geschöpfe fünfzigtausend Jahre, bevor Er die Himmel und die Erde erschuf."

Er sagte:

„Und Sein Thron war auf dem Wasser."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ sagt, dass Allah die Bestimmungen der Geschöpfe im Detail festlegte – wie Leben, Tod, Versorgung und anderes – in der wohlverwahrten Tafel, fünfzigtausend Jahre bevor Er die Himmel und die Erde erschuf.

Alles, was geschieht, geschieht gemäß Allahs Bestimmung und Vorherbestimmung. Was einen Menschen trifft, hätte ihn nicht verfehlen können, und was ihn verfehlt, hätte ihn nicht treffen können.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verpflichtend, an die göttliche Bestimmung und Vorherbestimmung zu glauben.
2. Vorherbestimmung bedeutet Allahs Wissen über die Dinge sowie dass Er sie niederschreibt, will und erschafft.
3. Der Glaube daran, dass die Bestimmungen vor der Erschaffung der Himmel und der Erde niedergeschrieben wurden, bringt Zufriedenheit und Ergebung.
4. Der Thron des Allerbarmers war über dem Wasser, bevor die Himmel und die Erde erschaffen wurden.

رَوَى عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْعُودٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:
حَدَّثَنَا رَسُولُ اللَّهِ ﷺ وَهُوَ الصَّادِقُ الْمَصْدُوقُ، قَالَ:
« إِنَّ أَحَدَكُمْ يُجْمَعُ خَلْقُهُ فِي بَطْنِ أُمِّهِ أَرْبَعِينَ يَوْمًا، ثُمَّ يَكُونُ عَلَقَةً مِثْلَ ذَلِكَ، ثُمَّ يَكُونُ مُضْغَةً مِثْلَ ذَلِكَ، ثُمَّ يُرْسَلُ إِلَيْهِ الْمَلَكُ، فَيُؤْمَرُ بِأَرْبَعِ كَلِمَاتٍ: بِكَتْبِ رِزْقِهِ، وَأَجَلِهِ، وَعَمَلِهِ، وَشَقِيٌّ أَوْ سَعِيدٌ، ثُمَّ يُنْفَخُ فِيهِ الرُّوحُ. فَوَاللَّهِ، إِنَّ أَحَدَكُمْ لَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ الْجَنَّةِ حَتَّى مَا يَكُونُ بَيْنَهُ وَبَيْنَهَا إِلَّا ذِرَاعٌ، فَيَسْبِقُ عَلَيْهِ الْكِتَابُ، فَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ النَّارِ فَيَدْخُلُهَا، وَإِنَّ أَحَدَكُمْ لَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ النَّارِ حَتَّى مَا يَكُونُ بَيْنَهُ وَبَيْنَهَا إِلَّا ذِرَاعٌ، فَيَسْبِقُ عَلَيْهِ الْكِتَابُ، فَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ الْجَنَّةِ فَيَدْخُلُهَا »

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

ʿAbdullāh ibn Masʿūd (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ berichtete uns – und er ist der Wahrhaftige und der Vertrauenswürdige – und sagte:

„Die Schöpfung eines jeden von euch wird im Bauch seiner Mutter vierzig Tage zusammengebracht. Dann wird er für eine gleiche Zeitspanne ein Blutklumpen, dann für eine gleiche Zeitspanne ein Fleischstück. Dann wird ein Engel zu ihm gesandt, dem vier Dinge befohlen werden: seine Versorgung, seine Lebensdauer, seine Taten und ob er unglücklich oder glücklich sein wird. Dann wird ihm die Seele eingehaucht.

Bei Allah, einer von euch verrichtet die Taten der Leute des Paradieses, bis zwischen ihm und diesem nur noch eine Armlänge ist, dann überholt ihn die Vorherbestimmung, und er verrichtet die Taten der Leute des Höllenfeuers und tritt darin ein. Und einer von euch verrichtet die Taten der Leute des Höllenfeuers, bis zwischen ihm und diesem nur noch eine Armlänge ist, dann überholt ihn die Vorherbestimmung, und er verrichtet die Taten der Leute des Paradieses und tritt darin ein.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Ibn Masʿūd berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ berichtete uns, und er ist der Wahrhaftige in seiner Aussage und der Vertrauenswürdige, wie Allah, der Erhabene, ihn bestätigt hat. Er sagte:

Die Schöpfung eines jeden von euch wird zusammengebracht. Wenn ein Mann mit seiner Frau verkehrt, wird sein verstreuter Samen im Mutterleib der Frau als ein Samentropfen für vierzig Tage zusammengebracht. Dann wird er für weitere vierzig Tage zu einem anhaftenden Blutklumpen. Dann wird er für eine dritte Zeitspanne von vierzig Tagen zu einem Klumpen, der ein Stück kaubares Fleisch ist. Dann sendet Allah zu ihm den Engel,

der ihm nach dem Ende der dritten Zeitspanne Leben einhaucht. Dem Engel wird befohlen, vier Dinge aufzuschreiben: seine Versorgung, das ist die Menge an Wohlergehen, die er während seines Lebens erlangen wird; seine Lebensdauer, das ist die Dauer seines Aufenthalts in dieser Welt; und seine Taten, wie sie sein werden; und ob er unglücklich oder glücklich sein wird.

Dann schwor der Prophet ﷺ, dass ein Mensch die rechtschaffenen Taten der Leute des Paradieses verrichten kann, so wie sie äußerlich erscheinen, und er in diesem Zustand fortfährt, bis nur noch eine Armlänge (eine Elle) zwischen ihm und dem Paradies ist; das heißt, nur eine Elle trennt ihn davon, das Paradies zu erreichen. Doch dann holt ihn die Vorherbestimmung ein, und daraufhin verrichtet er die Taten der Leute des Höllenfeuers, und sie werden seine letzten Taten, und so tritt er in das Höllenfeuer ein.

Dies ist, weil es erforderlich ist, dass die guten Taten eines Menschen angenommen werden und dass er weiterhin bei ihnen bleibt und seinen Weg nicht ändert.

Es gibt eine andere Art von Menschen, die die Taten der Leute des Höllenfeuers verrichten, bis sie nahe daran sind, in dieses einzutreten, als ob nur eine Elle zwischen ihnen liegt. Doch dann holt sie die Vorherbestimmung ein und sie beginnen die Taten der Leute des Paradieses zu verrichten, und sie treten in dieses ein.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Ende der Angelegenheiten verläuft gemäß der göttlichen Bestimmung und Vorherbestimmung.
2. Der Hadith warnt davor, sich vom äußeren Erscheinungsbild der Taten täuschen zu lassen, denn die Taten werden nach ihren Abschlüssen beurteilt.

رَوَى عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْعُودٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:
«الْجَنَّةُ أَقْرَبُ إِلَىٰ أَحَدِكُمْ مِنْ شِرَاكِ نَعْلِهِ، وَالنَّارُ مِثْلُ ذَٰلِكَ»

[حديث صحيح – رواه البخاري]

ʿAbdullāh ibn Masʿūd (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Das Paradies ist einem von euch näher als seine Schuhriemen, und ebenso das Höllenfeuer."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ informiert, dass das Paradies und das Höllenfeuer den Menschen so nahe sind wie ihre Schuhriemen, die sich über ihren Füßen befinden. Dies liegt daran, dass ein Mensch eine gute Tat verrichten kann, die Allah, den Erhabenen zufriedenstellt und ihn ins Paradies eintreten lässt, oder eine Sünde begehen kann die ihn ins Höllenfeuer führt.

Lehren aus dem Hadith

1. Dies ermutigt dazu, Gutes zu tun, selbst wenn es wenig ist, und warnt vor dem Bösen, selbst wenn es wenig ist.
2. Im Leben sollte ein Muslim Hoffnung und Furcht verbinden und Allah, den Erhabenen, fortwährend darum bitten ihn auf der Wahrheit standhaft zu machen, damit er sicher ist und sich von Selbstgefälligkeit fernhält.

رَوَى أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:
«حُجِبَتِ النَّارُ بِالشَّهَوَاتِ، وَحُجِبَتِ الْجَنَّةُ بِالْمَكَارِهِ»

[حديث صحيح – رواه البخاري]

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Das Höllenfeuer ist von Begierden umgeben, und das Paradies ist von Unannehmlichkeiten umgeben."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin, dass das Höllenfeuer von begehrenswerten Dingen umgeben ist, nämlich dem Begehen von Sünden oder dem Unterlassen von Pflichten. Wer in dieser Hinsicht seinen Begierden folgt verdient das Höllenfeuer.

Und dass das Paradies von unangenehmen Dingen umgeben ist, wie Standhaftigkeit und Geduld beim Einhalten der Gebote und das Meiden der Verbote. Wer sich dazu entschließt und sich darum bemüht verdient das Paradies.

Lehren aus dem Hadith

1. Einer der Gründe für das Nachgeben gegenüber Begierden ist, dass der Teufel falsche und hässliche Dinge ausschmückt, sodass sie in den Augen eines Menschen gut erscheinen, und er sich ihnen zuneigt.
2. Es wird befohlen, sich von verbotenen Begierden fernzuhalten, da sie zum Höllenfeuer führen, und Schwierigkeiten geduldig zu ertragen, da sie zum Paradies führen.
3. Es weist auf den Vorzug von Fleiß und Selbstdisziplin beim Verrichten von gottesdienstlichen Handlungen und beim Ertragen der damit verbundenen Schwierigkeiten und Belastungen hin.

رَوَى أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«لَمَّا خَلَقَ اللَّهُ الْجَنَّةَ وَالنَّارَ، أَرْسَلَ جِبْرِيلَ إِلَى الْجَنَّةِ، فَقَالَ: اذْهَبْ فَانْظُرْ إِلَيْهَا وَإِلَى مَا أَعْدَدْتُ لِأَهْلِهَا فِيهَا. فَذَهَبَ فَنَظَرَ إِلَيْهَا، ثُمَّ جَاءَ فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ، لَا يَسْمَعُ بِهَا أَحَدٌ إِلَّا دَخَلَهَا. فَأَمَرَ بِهَا فَحُفَّتْ بِالْمَكَارِهِ، فَقَالَ: ارْجِعْ إِلَيْهَا فَانْظُرْ إِلَيْهَا وَإِلَى مَا أَعْدَدْتُ لِأَهْلِهَا فِيهَا. فَرَجَعَ فَإِذَا هِيَ قَدْ حُفَّتْ بِالْمَكَارِهِ، فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ، لَقَدْ خَشِيتُ أَنْ لَا يَدْخُلَهَا أَحَدٌ. قَالَ: اذْهَبْ إِلَى النَّارِ فَانْظُرْ إِلَيْهَا وَإِلَى مَا أَعْدَدْتُ لِأَهْلِهَا فِيهَا. فَذَهَبَ فَنَظَرَ إِلَيْهَا، فَإِذَا هِيَ يَرْكَبُ بَعْضُهَا بَعْضًا، ثُمَّ جَاءَ فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ، لَا يَسْمَعُ بِهَا أَحَدٌ فَيَدْخُلُهَا. فَأَمَرَ بِهَا فَحُفَّتْ بِالشَّهَوَاتِ، فَقَالَ: ارْجِعْ إِلَيْهَا فَانْظُرْ إِلَيْهَا. فَرَجَعَ فَنَظَرَ إِلَيْهَا، فَقَالَ: وَعِزَّتِكَ، لَقَدْ خَشِيتُ أَنْ لَا يَنْجُوَ مِنْهَا أَحَدٌ إِلَّا دَخَلَهَا»

[حديث حسن – رواه أبو داود والترمذي والنسائي]

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Als Allah das Paradies und das Höllenfeuer erschuf, sandte Er Jibrīl zum Paradies und sagte: 'Gehe und sieh es dir an und was Ich darin für seine Bewohner vorbereitet habe.' So ging er, sah es sich an und kehrte zurück und sagte: 'Bei Deiner Ehre, niemand wird davon hören, außer dass er es betreten wird.' Dann befahl Er, dass es mit Unannehmlichkeiten umgeben wird, und sagte:' Kehre zu ihm zurück und sieh es dir an und was Ich darin für seine Bewohner vorbereitet habe.' So kehrte er zurück und fand, dass es mit Unannehmlichkeiten umgeben war. Er sagte: 'Bei Deiner Ehre, ich fürchte, dass niemand es betreten wird.'

Er sagte: 'Gehe zum Höllenfeuer und sieh es dir an und was Ich darin für seine Bewohner vorbereitet habe.'So ging er, sah es sich an und fand, dass seine Teile übereinander liegen. Dann kehrte er zurück und sagte: 'Bei Deiner Ehre, niemand wird davon hören und es betreten.' Dann befahl Er, dass es mit Begierden umgeben wird, und sagte: 'Kehre zurück und sieh es dir an.' So kehrte er zurück, sah es sich an und sagte: 'Bei Deiner Ehre, ich fürchte, dass niemand davor gerettet wird, außer dass er es betreten wird.'"

[Hasan-Hadith – überliefert von Abū Dāwūd, at-Tirmiḏī und an-Nasāʾī]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ berichtete, dass Allah, als Er das Paradies und das Höllenfeuer erschuf, Jibrīl befahl, zum Paradies zu gehen und es anzusehen. Er ging, sah es sich an und kehrte zurück und sagte dass niemand davon hören werde ohne es betreten zu wollen.

Dann umgab Allah das Paradies mit Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten, die im Erfüllen der Gebote und im Meiden der Verbote bestehen. Danach befahl Er Jibrīl erneut es anzusehen, woraufhin dieser sagte dass er fürchte dass niemand es betreten werde.

Als Allah das Höllenfeuer erschuf, befahl Er Jibrīl, es anzusehen. Er sah es sich an und sagte, dass niemand davon hören werde ohne es zu meiden.

Dann umgab Allah das Höllenfeuer mit Begierden und Gelüsten und legte sie auf den Weg dort hin. Als Jibrīl es erneut sah sagte er dass er fürchte dass niemand davor gerettet werde.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Glaube daran, dass das Paradies und das Höllenfeuer bereits existieren.
2. Es ist verpflichtend, an das Verborgene zu glauben und an alles, was Allah und Sein Gesandter ﷺ gesagt haben.
3. Geduld gegenüber Schwierigkeiten ist notwendig, denn sie sind die Mittel die zum Paradies führen.
4. Das Meiden von Verbotenem ist notwendig, denn es sind die Mittel die zum Höllenfeuer führen.
5. Das Umgeben des Paradieses mit Schwierigkeiten und des Höllenfeuers mit Begierden ist Gegenstand der Prüfung und des Tests im diesseitigen Leben.
6. Der Weg zum Paradies ist schwer und mühsam und erfordert Geduld und Anstrengung zusammen mit Glauben. Und der Weg zum Höllenfeuer ist voller weltlicher Vergnügungen und Begierden.

رَوَى أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«نَارُكُمْ هَذِهِ الَّتِي يُوقِدُ ابْنُ آدَمَ جُزْءٌ مِنْ سَبْعِينَ جُزْءًا مِنْ نَارِ جَهَنَّمَ»
قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنْ كَانَتْ لَكَافِيَةً.
قَالَ:
«فَإِنَّهَا فُضِّلَتْ عَلَيْهَا بِتِسْعَةٍ وَسِتِّينَ جُزْءًا، كُلُّهُنَّ مِثْلُ حَرِّهَا»

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Euer Feuer, das der Sohn Ādams entzündet, ist ein Teil von siebzig Teilen des Feuers der Hölle."

Es wurde gesagt:

„O Gesandter Allahs, es wäre ausreichend gewesen."

Daraufhin sagte er:

„Es übertrifft es um neunundsechzig Teile, von denen jeder seinem (Feuer) an Hitze gleich ist."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ berichtet, dass das Feuer dieser Welt ein siebzigster Teil des Feuers der Hölle ist. Die Hitze des Feuers des Jenseits ist stärker als die Hitze des Feuers dieser Welt um neunundsechzig Teile, von denen jeder der Hitze des weltlichen Feuers entspricht.

Es wurde gesagt: O Gesandter Allahs, das Feuer dieser Welt wäre ausreichend gewesen, um diejenigen zu bestrafen, die hineingehen. Darauf antwortete er, dass das Feuer der Hölle stärker ist als das Feuer dieser Welt um neunundsechzig Teile, wobei jeder Teil seiner Hitze entspricht.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith warnt vor dem Höllenfeuer, damit die Menschen sich von den Taten fernhalten, die dazu führen.
2. Er zeigt die Größe des Höllenfeuers, seine Strafe und seine starke Hitze.

رَوَى أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«يَقْبِضُ اللَّهُ الْأَرْضَ، وَيَطْوِي السَّمَاوَاتِ بِيَمِينِهِ، ثُمَّ يَقُولُ: أَنَا الْمَلِكُ، أَيْنَ مُلُوكُ الْأَرْضِ؟»

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen hörte:

„Allah wird die Erde ergreifen und die Himmel in Seiner rechten Hand zusammenrollen, dann wird Er sagen: 'Ich bin der König. Wo sind die Könige der Erde?'"

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ berichtete, dass Allah, der Erhabene, am Tag der Auferstehung die Erde ergreifen und sie zusammenfalten wird, und die Himmel mit Seiner rechten Hand zusammenrollen und sie übereinanderlegen und vernichten wird.

Dann wird Er sagen: Ich bin der König, wo sind die Könige der Erde?!

Lehren aus dem Hadith

1. Eine Erinnerung daran, dass Allahs Herrschaft ewig ist, während die Herrschaft anderer vergänglich ist.
2. Die Majestät Allahs, die Größe Seiner Allmacht und Macht und die Vollkommenheit Seiner Herrschaft.

رَوَتْ عَائِشَةُ أُمُّ الْمُؤْمِنِينَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) قَالَتْ:

دَخَلَ عَلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ وَفِي بَيْتِي سِتْرٌ فِيهِ تَصَاوِيرُ قَدْ سَتَرْتُ بِهِ سَهْوَةً لِي، فَلَمَّا رَآهُ هَتَكَهُ، وَتَلَوَّنَ وَجْهُهُ، وَقَالَ:
«يَا عَائِشَةُ، أَشَدُّ النَّاسِ عَذَابًا عِنْدَ اللَّهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ الَّذِينَ يُضَاهُونَ بِخَلْقِ اللَّهِ»

قَالَتْ: فَقَطَعْنَاهُ فَجَعَلْنَا مِنْهُ وِسَادَةً أَوْ وِسَادَتَيْنِ.

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

ʿĀʾischah, die Mutter der Gläubigen (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا), berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ kam zu mir, und in meinem Haus war ein Vorhang mit Bildern darauf, den ich über einen Ablageplatz von mir gehängt hatte. Als er ihn sah, riss er ihn ab, und die Farbe seines Gesichts veränderte sich, und er sagte:

„O ʿĀʾischah, die Menschen, die am Tag der Auferstehung die schwerste Strafe erhalten werden, sind diejenigen, die Allahs Schöpfung nachahmen."

ʿĀʾischah sagte:

„Daraufhin zerschnitten wir ihn und machten ein oder zwei Kissen daraus."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ betrat das Haus von ʿĀʾischah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) und fand, dass sie einen kleinen Aufbewahrungsort mit einem Stoff bedeckt hatte, auf dem sich Bilder von Lebewesen befanden.

Die Farbe seines Gesichts veränderte sich aus Zorn um Allahs willen, und er entfernte ihn und sagte, dass die Menschen, die am Tag der Auferstehung die schwerste Strafe erhalten werden, diejenigen sind, die Allahs Schöpfung mit ihren Bildern nachahmen.

ʿĀʾischah sagte: Daraufhin machten wir ein oder zwei Kissen daraus.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Verwerfen des Schlechten beim Sehen, ohne Nachlässigkeit, außer wenn es zu einem größeren Übel führt.
2. Die Strafe am Tag der Auferstehung variiert je nach Schwere der Sünde.
3. Das Anfertigen von Bildern von Lebewesen gehört zu den großen Sünden.
4. Einer der Gründe für das Verbot des Anfertigens von Bildern ist die Nachahmung der Schöpfung Allahs, ob der Bildermacher dies beabsichtigt oder nicht.
5. Die Scharia legt Wert darauf, Besitz zu bewahren, indem man ihn nutzt, nachdem das Verbotene daraus entfernt wurde.
6. Es ist verboten, Bilder von Lebewesen in jeglicher Form anzufertigen, auch wenn sie respektlos behandelt werden.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

« وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ، لَيُوشِكَنَّ أَنْ يَنْزِلَ فِيكُمُ ابْنُ مَرْيَمَ حَكَمًا عَدْلًا، فَيَكْسِرَ الصَّلِيبَ، وَيَقْتُلَ الْخِنْزِيرَ، وَيَضَعَ الْجِزْيَةَ، وَيَفِيضَ الْمَالُ حَتَّى لَا يَقْبَلَهُ أَحَدٌ»

[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, der Sohn Maryams wird bald unter euch herabkommen als ein gerechter Richter. Er wird das Kreuz zerbrechen, das Schwein töten und die Dschizya abschaffen, und der Reichtum wird so reichlich sein, dass niemand ihn annehmen wird."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Bukhārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ schwört auf die Nähe des Herabkommens von ʿĪsā, dem Sohn Maryams (عليه السلام), damit er unter den Menschen mit Gerechtigkeit richtet – in Übereinstimmung mit der Scharia Muhammads.

Er wird das Kreuz zerbrechen, das von den Christen verehrt wird. ʿĪsā (عليه السلام) wird auch das Schwein töten.

Er wird die Dschizya abschaffen und alle Menschen dazu aufrufen, den Islam anzunehmen.

Außerdem wird der Reichtum überreich werden, sodass ihn niemand annehmen wird aufgrund seiner Fülle und weil jeder mit dem auskommt, was er bereits besitzt, zusätzlich zum Herabkommen von Segnungen und dem Aufeinanderfolgen von guten Dingen.

Lehren aus dem Hadith:

1. Bestätigung des Herabkommens von ʿĪsā (Friede sei auf ihm) am Ende der Zeit, was zu den Zeichen der Stunde gehört.
2. Die Scharia des Propheten wird durch keine andere aufgehoben werden.
3. Das Herabkommen von Segen im Besitz am Ende der Zeit und dass die Menschen sich davon abwenden werden.
4. Frohe Botschaft, dass die Religion des Islam bestehen bleibt und dass ʿĪsā (Friede sei auf ihm) am Ende der Zeit nach ihrer Scharia richten wird.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ لِعَمِّهِ:

«قُلْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، أَشْهَدُ لَكَ بِهَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ»

فَقَالَ: لَوْلَا أَنْ تُعَيِّرَنِي قُرَيْشٌ وَيَقُولُوا إِنَّمَا حَمَلَهُ عَلَى ذَلِكَ الْجَزَعُ، لَأَقْرَرْتُ بِهَا عَيْنَكَ.

فَأَنْزَلَ اللَّهُ:
﴿إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَٰكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ﴾
[القصص: 56]

[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs, der Prophet ﷺ, sagte zu seinem Onkel:

„Sprich: ‚Es gibt keinen Gott außer Allah', und ich werde für dich damit am Tag der Auferstehung Zeugnis ablegen."

Er sagte:

„Wenn es nicht wäre, dass die Quraisch mich tadeln und sagen würden, dass es die Angst war, die mich dazu gebracht hat, dann hätte ich dir damit gewiss Freude bereitet."

Da offenbarte Allah:

„Du kannst nicht rechtleiten, wen du liebst, sondern Allah leitet recht, wen Er will."
[Sura al-Qasas 28:56]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ forderte seinen Onkel Abū Tālib im Todeskampf auf, das Glaubensbekenntnis zu sprechen, damit er für ihn damit am Tag der Auferstehung Fürsprache einlegen und bezeugen könne, dass er Muslim war.

Doch er weigerte sich, es zu sprechen, aus Furcht davor, dass die Quraisch ihn beschimpfen und sagen würden, dass er aus Angst vor dem Tod und aus Schwäche den Islam angenommen habe.

Er sagte zum Prophet ﷺ: Wäre das nicht, hätte ich dich durch das Aussprechen des Glaubensbekenntnisses erfreut, deinen Wunsch erfüllt und dich zufrieden gestellt.

Daraufhin offenbarte Allah, der Erhabene, einen Vers, der darauf hinweist, dass der Prophet ﷺ die Menschen nicht im Sinne dessen rechtleiten kann, dass er ihnen die Annahme des Islam eingibt, sondern dass Allah, der Erhabene, allein solche Rechtleitung gewährt, wem Er will; und dass der Prophet ﷺ sie rechtleitete, indem er erklärte, zeigte und sie zum geraden Weg aufrief.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Wahrheit soll nicht aus Furcht vor dem, was die Menschen sagen, aufgegeben werden.
2. Der Prophet ﷺ kann die Menschen nur rechtleiten, indem er ihnen den rechten Weg zeigt und sie führt, nicht indem er ihnen die Rechtleitung eingibt.

3. Es ist erlaubt, einen kranken Nichtmuslim zu besuchen, um ihn zum Islam einzuladen.
4. Der Prophet ﷺ war darauf bedacht, die Menschen unter allen Umständen zu Allah, dem Erhabenen, zu rufen.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

« حَوْضِي مَسِيرَةُ شَهْرٍ، وَمَاؤُهُ أَبْيَضُ مِنَ اللَّبَنِ، وَرِيحُهُ أَطْيَبُ مِنَ الْمِسْكِ، وَكِيزَانُهُ كَنُجُومِ السَّمَاءِ، مَنْ شَرِبَ مِنْهُ لَمْ يَظْمَأْ أَبَدًا»

[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Abdullāh ibn ʻAmr (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Gesandte Allahs, der Prophet ﷺ, sagte:

„Mein Becken hat die Länge einer Monatsreise. Sein Wasser ist weißer als Milch, sein Geruch ist angenehmer als Moschus, und seine Trinkgefäße sind wie die Sterne des Himmels. Wer daraus trinkt, wird niemals durstig werden.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Bukhārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ berichtete, dass er am Tag der Auferstehung ein Becken haben wird, dessen Länge eine Monatsreise beträgt, und ebenso seine Breite. Sein Wasser ist weißer als Milch; sein Geruch ist angenehmer als der Duft von Moschus; und seine Trinkgefäße sind so zahlreich wie die Sterne des Himmels. Wer aus diesem Becken mit diesen Gefäßen trinkt, wird niemals durstig werden.

Lehren aus dem Hadith:

1. Das Becken des Propheten ﷺ ist ein gewaltiges Gewässer, zu dem die Gläubigen aus seiner Umma am Tag der Auferstehung kommen werden.
2. Wer von dem Becken trinkt wird in Glückseligkeit sein und er wird niemals durstig werden.

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

« يُؤْتَى بِالْمَوْتِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيُوقَفُ عَلَى الصِّرَاطِ، فَيُقَالُ: يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ، فَيَشْرَئِبُّونَ وَيَنْظُرُونَ، فَيُقَالُ: هَلْ تَعْرِفُونَ هٰذَا؟ فَيَقُولُونَ: نَعَمْ، هٰذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَآهُ. ثُمَّ يُنَادَى: يَا أَهْلَ النَّارِ، فَيَشْرَئِبُّونَ وَيَنْظُرُونَ، فَيُقَالُ: هَلْ تَعْرِفُونَ هٰذَا؟ فَيَقُولُونَ: نَعَمْ، هٰذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَآهُ. فَيُذْبَحُ، ثُمَّ يُقَالُ: يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ خُلُودٌ فَلَا مَوْتَ، وَيَا أَهْلَ النَّارِ خُلُودٌ فَلَا مَوْتَ»

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abu Saʿīd al-Khudrī (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs, der Prophet ﷺ, sagte:

„Der Tod wird am Tag der Auferstehung gebracht und in Gestalt eines schwarzen und weißen Widders aufgestellt. Dann wird ausgerufen: ‚O Leute des Paradieses!' Da werden sie ihre Hälse recken und schauen. Es wird gesagt: ‚Kennt ihr dies?' Sie werden sagen: ‚Ja, dies ist der Tod.' Und alle von ihnen haben ihn bereits gesehen. Dann wird ausgerufen: ‚O Leute des Höllenfeuers!' Da werden sie ihre Hälse recken und schauen. Es wird gesagt: ‚Kennt ihr dies?' Sie werden sagen: ‚Ja, dies ist der Tod.' Und alle von ihnen haben ihn bereits gesehen. Dann wird er geschlachtet, und es wird gesagt: ‚O Leute des Paradieses: Ewigkeit und kein Tod; O Leute des Höllenfeuers: Ewigkeit und kein Tod.'"

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Bukhari und Muslim]

Dann rezitierte der Gesandte Allahs ﷺ folgende Quranverse:

﴿وَأَنذِرْهُمْ يَوْمَ الْحَسْرَةِ إِذْ قُضِيَ الْأَمْرُ وَهُمْ فِي غَفْلَةٍ﴾
[Sura Maryam 19:39]

und die Menschen dieses irdischen Lebens sind achtlos

﴿وَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ﴾
[Sura Maryam 19:39]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin, dass der Tod am Tag der Auferstehung in der Gestalt eines schwarz-weißen Tieres gebracht wird. Dann wird ausgerufen: O Leute des Paradieses! Sie werden ihre Hälse recken, ihre Köpfe heben und schauen. Es wird zu ihnen gesagt: Kennt ihr dies? Sie werden antworten: Ja, dies ist der Tod. Alle von ihnen haben ihn gesehen und erkannt. Dann wird ausgerufen: O Leute des Höllenfeuers! Sie werden ihre Hälse recken, ihre Köpfe heben und schauen. Es wird gesagt: Kennt ihr dies? Sie werden antworten: Ja, dies ist der Tod. Alle von ihnen

haben ihn gesehen. Dann wird er geschlachtet, und es wird gesagt: O Leute des Paradieses: Ewigkeit und kein Tod; O Leute des Höllenfeuers: Ewigkeit und kein Tod.

Dies wird die Glückseligkeit der Gläubigen vermehren und die Strafe der Ungläubigen. Dann rezitierte der Prophet ﷺ den Vers: „Und warne sie vor dem Tag der Reue …“ Der Tag der Auferstehung ist der Tag, an dem die Leute des Paradieses von den Leuten des Höllenfeuers getrennt werden, und jeder wird an den Ort gehen, in dem er ewig bleibt. Der Übeltäter wird Reue empfinden, dass er keine guten Taten vollbracht hat, und derjenige, der nachgelassen hat, wird bereuen, dass er nicht mehr getan hat.

Lehren aus dem Hadith:

1. Die endgültige Bestimmung der Menschen im Jenseits ist Ewigkeit im Paradies oder im Höllenfeuer.
2. Der Hadith warnt vor der Schwere des Tages der Auferstehung und zeigt, dass er ein Tag der Reue ist.
3. Die Bewohner des Paradieses befinden sich in dauerhafter Glückseligkeit, während die Bewohner des Höllenfeuers in dauerhafter Strafe sind.

قَالَ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:
«لَوْ أَنَّكُمْ تَتَوَكَّلُونَ عَلَى اللَّهِ حَقَّ تَوَكُّلِهِ، لَرَزَقَكُمْ كَمَا يَرْزُقُ الطَّيْرَ، تَغْدُو خِمَاصًا وَتَرُوحُ بِطَانًا»

[حديث صحيح – رواه الترمذي وابن ماجه وأحمد]

‘Umar ibn al-Khattab (رضي الله عنه) berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Wenn ihr euch auf Allah verlassen würdet, wie ihr euch wirklich auf Ihn verlassen solltet, würde Er euch versorgen, wie Er die Vögel versorgt: Sie gehen morgens hungrig hinaus und kehren abends mit vollen Bäuchen zurück.“

[Authentischer Hadith – überliefert von at-Tirmidhi, Ibn Madscha und Ahmad]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ ermahnt uns, uns auf Allah, den Erhabenen, zu verlassen hinsichtlich des Erlangens von Nutzen und des Abwehrens von Schaden in weltlichen und religiösen Angelegenheiten, denn niemand gibt und niemand hält zurück und niemand bringt Schaden oder Nutzen außer Ihm, Erhaben ist Er. Und dass wir die richtigen Mittel verfolgen sollen, um Nutzen zu erreichen und Schaden abzuwenden, während wir uns auf Allah verlassen. Wenn wir dies tun, wird Allah uns versorgen, wie Er die Vögel versorgt, die morgens hungrig hinausgehen und abends mit vollen Bäuchen zurückkehren. Dieses Verhalten der Vögel gehört zur Nutzung der Mittel zur Versorgungssuche ohne Faulheit und ohne passives Verlassen.

Lehren aus dem Hadith:

1. Der Hadith zeigt die Tugend des Vertrauens auf Allah und dass es eines der besten Mittel ist, durch die Versorgung erlangt wird.
2. Das Vertrauen auf Allah widerspricht nicht dem Ergreifen der Mittel, da er berichtete, dass wahres Vertrauen nicht im Widerspruch dazu steht, morgens hinauszugehen und abends zurückzukehren auf der Suche nach Versorgung.
3. Die Scharia richtet Aufmerksamkeit auf die Taten des Herzens, da das Vertrauen auf Allah zu dieser Kategorie gehört.
4. Sich ausschließlich an die Mittel zu klammern stellt eine Unvollkommenheit in der Religion dar, und das Aufgeben der Mittel stellt eine Unvollkommenheit im Verstand dar.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«يُسَلِّمُ الرَّاكِبُ عَلَى الْمَاشِي، وَالْمَاشِي عَلَى الْقَاعِدِ، وَالْقَلِيلُ عَلَى الْكَثِيرِ»
[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Der Reitende soll den Gehenden grüßen, der Gehende soll den Sitzenden grüßen, und die kleine Gruppe soll die große Gruppe grüßen.“
[Authentischer Hadith – überliefert von al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ leitet an zu den Etiketten des Aussprechens des Grußes des Friedens unter den Menschen: „As-salāmu ʻalaykum wa rahmatullāhi wa barakātuh“ (der Friede, die Barmherzigkeit und die Segnungen Allahs seien auf euch). Der Junge soll den Alten grüßen, der Reitende soll den Gehenden grüßen, der Gehende soll den Sitzenden grüßen, und eine kleine Gruppe von Menschen soll die große Gruppe grüßen.

Lehren aus dem Hadith:

1. Es ist empfohlen, den Gruß in der im Hadith erwähnten Weise auszusprechen. Wenn jedoch der Gehende den Reitenden grüßt oder etwas anderes als das Erwähnte geschieht, ist es erlaubt, jedoch nicht das Vollkommene und Beste.
2. Das Verbreiten des Friedensgrußes in der im Hadith erwähnten Weise führt zu Liebe und Harmonie.
3. Wenn sie in dem im Hadith Erwähnten gleich sind, dann ist der Beste unter ihnen derjenige, der den Gruß zuerst beginnt.
4. Die Vollkommenheit dieser Scharia liegt darin, dass alles erklärt wird, was die Menschen benötigen.
5. Das Lehren der Etikette des Grußes und das Geben jedes Rechtes an seinen Berechtigten.

عَنْ أَبِي ذَرٍّ رضي الله عنه عَنِ النَّبِيِّ ﷺ فِيمَا يَرْوِيهِ عَنْ رَبِّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَنَّهُ قَالَ:

«يَا عِبَادِي، إِنِّي حَرَّمْتُ الظُّلْمَ عَلَى نَفْسِي وَجَعَلْتُهُ بَيْنَكُمْ مُحَرَّمًا فَلَا تَظَالَمُوا.
يَا عِبَادِي، كُلُّكُمْ ضَالٌّ إِلَّا مَنْ هَدَيْتُهُ فَاسْتَهْدُونِي أَهْدِكُمْ.
يَا عِبَادِي، كُلُّكُمْ جَائِعٌ إِلَّا مَنْ أَطْعَمْتُهُ فَاسْتَطْعِمُونِي أُطْعِمْكُمْ.
يَا عِبَادِي، كُلُّكُمْ عَارٍ إِلَّا مَنْ كَسَوْتُهُ فَاسْتَكْسُونِي أَكْسُكُمْ.
يَا عِبَادِي، إِنَّكُمْ تُخْطِئُونَ بِاللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَأَنَا أَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا فَاسْتَغْفِرُونِي أَغْفِرْ لَكُمْ.
يَا عِبَادِي، إِنَّكُمْ لَنْ تَبْلُغُوا ضُرِّي فَتَضُرُّونِي وَلَنْ تَبْلُغُوا نَفْعِي فَتَنْفَعُونِي.
يَا عِبَادِي، لَوْ أَنَّ أَوَّلَكُمْ وَآخِرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجِنَّكُمْ كَانُوا عَلَى أَتْقَى قَلْبِ رَجُلٍ وَاحِدٍ مِنْكُمْ مَا زَادَ ذَلِكَ فِي مُلْكِي شَيْئًا.
يَا عِبَادِي، لَوْ أَنَّ أَوَّلَكُمْ وَآخِرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجِنَّكُمْ كَانُوا عَلَى أَفْجَرِ قَلْبِ رَجُلٍ وَاحِدٍ مِنْكُمْ مَا نَقَصَ ذَلِكَ مِنْ مُلْكِي شَيْئًا.
يَا عِبَادِي، لَوْ أَنَّ أَوَّلَكُمْ وَآخِرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجِنَّكُمْ قَامُوا فِي صَعِيدٍ وَاحِدٍ فَسَأَلُونِي فَأَعْطَيْتُ كُلَّ إِنْسَانٍ مَسْأَلَتَهُ مَا نَقَصَ ذَلِكَ مِمَّا عِنْدِي إِلَّا كَمَا يَنْقُصُ الْمِخْيَطُ إِذَا أُدْخِلَ الْبَحْرَ.
يَا عِبَادِي، إِنَّمَا هِيَ أَعْمَالُكُمْ أُحْصِيهَا لَكُمْ ثُمَّ أُوَفِّيكُمْ إِيَّاهَا، فَمَنْ وَجَدَ خَيْرًا فَلْيَحْمَدِ اللَّهَ، وَمَنْ وَجَدَ غَيْرَ ذَلِكَ فَلَا يَلُومَنَّ إِلَّا نَفْسَهُ»

[حديث صحيح – رواه مسلم]

Abu Dharr (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ in dem, was er von seinem Herrn, dem Erhabenen und Gesegneten, überliefert, sagte:

„O Meine Diener, Ich habe Mir selbst das Unrecht verboten und es unter euch verboten gemacht, so unterdrückt euch nicht gegenseitig. O Meine Diener, ihr alle seid irregeleitet außer dem, den Ich rechtleite, so bittet Mich um Rechtleitung, und Ich werde euch rechtleiten. O Meine Diener, ihr alle seid hungrig außer dem, den Ich speise, so bittet Mich um Nahrung, und Ich werde euch speisen. O Meine Diener, ihr alle seid nackt außer dem, den Ich bekleide, so bittet Mich um Kleidung, und Ich werde euch bekleiden.
O Meine Diener, ihr begeht Fehler bei Nacht und Tag, und Ich vergebe alle Sünden, so bittet Mich um Vergebung, und Ich werde euch vergeben. O Meine Diener, ihr könnt Mir weder schaden noch nutzen.
O Meine Diener, wenn die Ersten und die Letzten von euch, Menschen und Dschinn, so gottesfürchtig wären wie das gottesfürchtigste Herz eines einzelnen von euch, würde das Meinem Besitz nichts hinzufügen.
Und wenn sie alle so frevelhaft wären wie das frevelhafteste Herz eines einzelnen von euch, würde das Meinem Besitz nichts vermindern. O Meine Diener, wenn die Ersten und die Letzten von euch, Menschen und Dschinn, sich auf einem einzigen Platz versammeln und Mich bitten würden und Ich jedem gäbe, was er erbittet, würde das nicht vermindern, was Ich besitze, außer so viel wie eine Nadel vermindert, wenn sie ins Meer getaucht wird.
O Meine Diener, es sind nur eure Taten, die Ich für euch zähle und dann vollständig vergelte. Wer Gutes findet, der soll Allah loben, und wer etwas anderes findet, der soll nur sich selbst tadeln.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ informiert, dass Allah der Allmächtige sagte, dass Er die Ungerechtigkeit Sich selbst verboten hat und sie unter Seinen Dienern verboten gemacht hat, so dass die Menschen einander nicht Unrecht tun sollen; dass alle Diener vom rechten Weg abgeirrt sind, außer demjenigen, den Allah rechtgeleitet und geführt hat; und dass jeder Diener Allah in allen seinen Angelegenheiten benötigt. So wird, wer Allah bittet, von Ihm erfüllt und erhält, was ihm genügt; und dass sie Tag und Nacht Sünden begehen, und Allah der Allmächtige ihre Sünden verbirgt und ihnen vergibt, wenn sie Ihn um Vergebung bitten; und dass sie Allah weder schaden noch Ihm nützen können; und dass, wenn sie so fromm wären wie das frömmste Herz eines einzigen Mannes, dies Seiner Herrschaft nichts hinzufügen würde; und dass, wenn sie so frevelhaft wären wie das frevelhafteste Herz eines einzigen Mannes, dies Seiner Herrschaft nichts vermindern würde.

Dies ist, weil sie ohnmächtig sind und Allah bedürfen. Sie benötigen Ihn in allen ihren Zuständen, zu allen Zeiten und an allen Orten, während Er der Selbstgenügsame ist, der keinen Bedarf hat.

Und dass, wenn sie sich alle an einem einzigen Ort versammeln würden, die Ersten und die Letzten von ihnen, die Menschen und die Jinn, und Mich bitten würden und Ich jedem das gäbe, was er erbittet, dies nichts von dem vermindern würde, was Ich besitze, außer wie die Nadel vermindert, wenn sie ins Meer eingetaucht wird; das Meer nimmt dadurch keinerlei Abnahme an.

Dies ist aufgrund der vollkommenen Selbstgenügsamkeit Allahs, des Allmächtigen.

Und dass Allah der Allmächtige die Taten Seiner Diener aufzeichnet und zählt und ihnen ihre vollständige Vergeltung am Tag der Auferstehung gibt.

Wer Gutes findet, soll Allah loben, dass Er ihn zu Seinem Dienst geleitet hat; und wer etwas anderes findet, soll niemanden tadeln außer seiner eigenen Seele, die ihn zum Verlust geführt hat.

Lehren aus dem Hadith:

1. Dies ist einer der Hadithe, die der Prophet ﷺ von seinem Herrn überliefert hat. Er wird ein Qudsi- oder göttlicher Hadith genannt, und sein Wortlaut und seine Bedeutung werden Allah zugeschrieben. Qudsi-Hadithe besitzen jedoch nicht die Eigenschaften des Qur'an, der sich durch etwas anderes auszeichnet, wie ihn als Gottesdienst zu rezitieren, sich dafür zu reinigen, ihn als Herausforderung darzustellen, seine Wunderhaftigkeit usw.
2. Jegliches Wissen oder jede Rechtleitung, die die Menschen besitzen, stammt von Allahs Rechtleitung und Lehre.
3. Jegliches Gute, das einem Menschen widerfährt, stammt aus Allahs Gnade, und jedes Übel, das ihn trifft, stammt von seiner Seele und seinem triebhaften Begehren.
4. Wer recht handelt, geschieht dies aufgrund der Rechtleitung seines Herrn, und die gute Belohnung, die er erhält, ist eine Gnade von Allah, Dem aller Lob gebührt. Und wer Unrecht tut, soll niemanden tadeln außer sich selbst.

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ (صلى الله عليه وسلم) قَالَ:

« اتَّقُوا الظُّلْمَ، فَإِنَّ الظُّلْمَ ظُلُمَاتٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ، وَاتَّقُوا الشُّحَّ، فَإِنَّ الشُّحَّ أَهْلَكَ مَنْ كَانَ قَبْلَكُمْ، حَمَلَهُمْ عَلَى أَنْ سَفَكُوا دِمَاءَهُمْ وَاسْتَحَلُّوا مَحَارِمَهُمْ»

[رواه مسلم]

Überliefert von Jābir ibn ʻAbdullah (رضي الله عنه), dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Hütet euch vor Unrecht, denn das Unrecht ist Dunkelheiten am Tag der Auferstehung. Und hütet euch vor Geiz, denn der Geiz hat diejenigen vor euch zugrunde gerichtet. Er hat sie dazu gebracht, ihr Blut zu vergießen und ihre Verbote für erlaubt zu erklären.“

[Überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ warnte vor Unrecht, wozu das Unrecht gegenüber Menschen, gegenüber sich selbst und gegenüber dem Recht Allahs gehört, nämlich dass jedem sein Recht vorenthalten wird. Er erklärte, dass das Unrecht am Tag der Auferstehung für seine Begehenden Dunkelheiten sein wird aufgrund der Härten und Schrecken dieses Tages.

Er verbot außerdem den Geiz, der extreme Knausrigkeit und Habgier bedeutet, einschließlich der Vernachlässigung finanzieller Rechte und starker Begierde nach weltlichen Gewinnen.

Diese Eigenschaften haben die früheren Gemeinschaften zugrunde gerichtet, indem sie sie dazu führten, einander zu töten und das Verbotene als erlaubt anzusehen.

Lehren aus dem Hadith:

1. Großzügigkeit und das Unterstützen der Muslime führen zu Liebe und Zusammenhalt.
2. Geiz führt zu Sünden, Unmoral und Übertretungen.
3. Es ist geboten aus den Völkern der Vergangenheit Lehren zu ziehen.

عَنْ أَبِي مُوسَى (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«إِنَّ اللَّهَ لَيُمْلِي لِلظَّالِمِ، فَإِذَا أَخَذَهُ لَمْ يُفْلِتْهُ»

ثُمَّ قَرَأَ: ﴿وَكَذَٰلِكَ أَخْذُ رَبِّكَ إِذَا أَخَذَ الْقُرَىٰ وَهِيَ ظَالِمَةٌ إِنَّ أَخْذَهُ أَلِيمٌ شَدِيدٌ﴾

[Surat Hūd 11:102]

[رواه البخاري ومسلم]

Überliefert von Abu Mūsa (رضي الله عنه), dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wahrlich, Allah gewährt dem Ungerechten Aufschub, doch wenn Er ihn ergreift, lässt Er ihn nicht frei.“

Dann rezitierte er:

„So ist das Ergreifen deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie Unrecht tun; wahrlich, Sein Ergreifen ist schmerzhaft und streng.“

[Surat Hūd 11:102]

[Überliefert von al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ warnt vor anhaltendem Unrecht durch Sünden, Polytheismus und Ungerechtigkeit gegenüber den Rechten der Menschen, denn Allah der Allmächtige gewährt dem Ungerechten Aufschub, gibt ihm ein langes Leben und reichlich Versorgung und eilt nicht mit der Strafe. Wenn er jedoch nicht bereut, ergreift Allah ihn und lässt ihn nicht frei wegen seines beharrlichen Unrechts. Danach rezitierte er den Vers aus Sura Hūd: „So ist das Ergreifen deines Herrn … wahrlich, Sein Ergreifen ist schmerzhaft und streng.“

Lehren aus dem Hadith

1. Der Vernünftige soll sich beeilen zu bereuen und sich nicht vor der Planung Allahs sicher fühlen, wenn er im Unrecht beharrt.
2. Das Gewähren von Aufschub gegenüber den Ungerechten ist eine Prüfung und kann sie in größere Sünde führen, wenn sie nicht bereuen.
3. Unrecht ist einer der Gründe, weshalb Allah Völker bestraft.
4. Wenn Allah ein Volk vernichtet, können unter ihnen rechtschaffene Menschen sein; diese werden am Tag der Auferstehung in dem Zustand auferweckt, in dem sie gestorben sind, und ihnen wird kein Schaden dadurch entstehen.

عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) عَنِ النَّبِيِّ ﷺ فِيمَا يَرْوِيهِ عَنْ رَبِّهِ قَالَ:

« إِنَّ اللَّهَ كَتَبَ الْحَسَنَاتِ وَالسَّيِّئَاتِ، ثُمَّ بَيَّنَ ذَلِكَ: فَمَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كَتَبَهَا اللَّهُ عِنْدَهُ حَسَنَةً كَامِلَةً، وَإِنْ هَمَّ بِهَا فَعَمِلَهَا كَتَبَهَا اللَّهُ عِنْدَهُ عَشْرَ حَسَنَاتٍ إِلَى سَبْعمِائَةِ ضِعْفٍ إِلَى أَضْعَافٍ كَثِيرَةٍ، وَإِنْ هَمَّ بِسَيِّئَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كَتَبَهَا اللَّهُ عِنْدَهُ حَسَنَةً كَامِلَةً، وَإِنْ هَمَّ بِهَا فَعَمِلَهَا كَتَبَهَا اللَّهُ سَيِّئَةً وَاحِدَةً»

[رواه البخاري ومسلم]

Überliefert von Ibn ‘Abbās (رضي الله عنهما), dass der Prophet ﷺ von seinem Herrn berichtete:

„Allah hat die guten Taten und die schlechten Taten aufgeschrieben. Dann erklärte Er dies: Wer eine gute Tat beabsichtigt und sie nicht ausführt, dem schreibt Allah sie bei Sich als eine vollständige gute Tat auf. Und wenn er sie beabsichtigt und ausführt, schreibt Allah sie bei Sich als zehn gute Taten bis zu siebenhundertfach und um ein Vielfaches mehr auf. Und wenn er eine schlechte Tat beabsichtigt und sie nicht ausführt, schreibt Allah sie bei Sich als eine vollständige gute Tat auf. Und wenn er sie beabsichtigt und ausführt, schreibt Allah sie als eine einzige schlechte Tat auf.“

[Überliefert von al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Der Gesandte ﷺ erklärt, dass Allah die guten und die schlechten Taten festgelegt hat und dann den beiden Engeln erklärt hat, wie sie diese aufschreiben sollen. Wenn ein Mensch eine gute Tat beabsichtigt, sie will und sich dazu entschließt, wird sie ihm als eine gute Tat aufgeschrieben, auch wenn er sie nicht ausführt. Wenn er sie ausführt, wird ihre Belohnung von zehn bis siebenhundertfach und vielfach mehr vervielfacht. Diese Vermehrung hängt von der Aufrichtigkeit im Herzen des Menschen ab, vom Nutzen seiner Tat und anderem.

Wenn ein Mensch eine schlechte Tat beabsichtigt und sie dann um Allahs willen unterlässt, wird sie ihm als eine gute Tat aufgeschrieben. Wenn er sie jedoch aus einem anderen Grund unterlässt, wird nichts aufgeschrieben. Wenn er sie aus Unfähigkeit unterlässt, wird seine Absicht gegen ihn aufgeschrieben. Wenn er sie aber ausführt, wird sie als eine einzige schlechte Tat aufgeschrieben.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die große Gnade Allahs gegenüber dieser Ummah, da Er ihre guten Taten vervielfacht und die schlechten nicht vervielfacht.
2. Er zeigt die Bedeutung der Absicht für die Taten und ihre Auswirkungen.
3. Er zeigt Allahs Gnade, Freundlichkeit und Güte, da Er eine beabsichtigte gute Tat auch ohne Ausführung als gute Tat aufschreibt.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ (رضي الله عنه) قَالَ:
قَالَ رَجُلٌ: يَا رَسُولَ اللَّهِ ﷺ، أَنُؤَاخَذُ بِمَا عَمِلْنَا فِي الْجَاهِلِيَّةِ؟
قَالَ: «مَنْ أَحْسَنَ فِي الْإِسْلَامِ لَمْ يُؤَاخَذْ بِمَا عَمِلَ فِي الْجَاهِلِيَّةِ، وَمَنْ أَسَاءَ فِي الْإِسْلَامِ أُخِذَ بِالْأَوَّلِ وَالْآخِرِ».

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

ʿAbdullāh ibn Masʿūd (رضي الله عنه) berichtete:

Ein Mann sagte: „O Gesandter Allahs ﷺ, werden wir für das zur Rechenschaft gezogen, was wir in der Dschāhiliyyah (vorislamischen Zeit der Unwissenheit) getan haben?“
Er sagte: „Wer im Islam Gutes tut, wird für das, was er in der Dschāhiliyyah getan hat, nicht zur Rechenschaft gezogen; und wer im Islam Böses tut, wird für die früheren und die späteren Taten zur Rechenschaft gezogen.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ weist auf den Vorzug des Eintritts in den Islam hin. Wer den Islam annimmt und ein verpflichteter, aufrichtiger und wahrhaftiger Muslim wird, wird nicht für die Sünden bestraft, die er in der Dschāhiliyyah begangen hat. Im Gegensatz dazu wird derjenige, der nach dem Eintritt in den Islam Unrecht begeht, indem er ein Heuchler ist oder den Islam verlässt, für das bestraft, was er sowohl in seiner Zeit des Unglaubens als auch nach dem Eintritt in den Islam getan hat.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Gefährten (رضي الله عنهم) waren besorgt und fürchteten sich hinsichtlich der Taten, die sie in der Dschāhiliyyah begangen hatten.
2. Es wird dazu aufgerufen, am Islam festzuhalten.
3. Der Hadith zeigt den Vorzug des Eintritts in den Islam und dass er die vorherigen Sünden tilgt.
4. Abtrünnige und Heuchler werden für alle Taten bestraft, die sie in der Dschāhiliyyah begangen haben, sowie für alle Sünden, die sie nach dem Eintritt in den Islam begangen haben.

عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ (رضي الله عنهما) قَالَ:
جَاءَ نَاسٌ مِنَ الْمُشْرِكِينَ قَدْ أَكْثَرُوا الْقَتْلَ وَالزِّنَا، فَأَتَوْا مُحَمَّدًا ﷺ فَقَالُوا: إِنَّ الَّذِي تَقُولُ وَتَدْعُو إِلَيْهِ لَحَسَنٌ، لَوْ تُخْبِرُنَا أَنَّ لِمَا عَمِلْنَا كَفَّارَةً؟
فَنَزَلَتْ: ﴿وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ﴾ [الفرقان: 68]
وَنَزَلَتْ: ﴿قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَى أَنْفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ﴾ [الزمر: 53]

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Ibn ʿAbbās (رضي الله عنهما) berichtete:

Eine Gruppe von Götzendienern, die im Töten und im Begehen von unerlaubtem Geschlechtsverkehr maßlos gewesen waren, kam zu Muhammad ﷺ und sagte: „Wahrlich, das, was du sagst und wozu du aufrufst, ist gut.

Wenn du uns nur mitteilen könntest, ob es für das, was wir getan haben, eine Sühne gibt."
Daraufhin wurde offenbart: „Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah verboten hat, außer mit Recht, und die keinen Ehebruch begehen." [Sure al-Furqān 25:68]
Und es wurde offenbart: „Sprich: O Meine Diener, die gegen sich selbst maßlos gewesen sind, verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Allahs." [Sure az-Zumar 39:53]

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Einige Männer von den Götzendienern kamen zum Propheten ﷺ, nachdem sie im Töten und im Begehen von Ehebruch maßlos gewesen waren, und sagten: Wahrlich, das, wozu du aufrufst (der Islam) und seine Lehren sind etwas Gutes. Doch was unseren Zustand und den Götzendienst und die großen Sünden betrifft, die wir begangen haben, gibt es dafür eine Sühne? Daraufhin wurden die beiden Verse offenbart, da Allah die Reue dieser Menschen trotz ihrer zahlreichen und schweren Sünden annahm. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätten sie in ihrem Unglauben und ihrer Übertretung verharrt und wären nicht in diese Religion eingetreten.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Vorzüglichkeit und Größe des Islam und dass er die Sünden auslöscht, die vor dem Eintritt in ihn begangen wurden.
2. Er zeigt die umfassende Barmherzigkeit Allahs gegenüber Seinen Dienern sowie Seine Vergebung und Nachsicht.
3. Schirk (Beigesellung) ist verboten, ebenso das Töten einer Seele ohne Recht und der Vorwurf bzw. das Begehen von Ehebruch. Darin liegt eine Warnung für diejenigen, die diese Sünden begehen.
4. Aufrichtige Reue verbunden mit Aufrichtigkeit und rechtschaffenen Taten tilgt alle großen Sünden, einschließlich des Unglaubens gegenüber Allah dem Erhabenen.
5. Es ist verboten, an der Barmherzigkeit Allahs zu verzweifeln und die Hoffnung aufzugeben.

عَنْ حَكِيمِ بْنِ حِزَامٍ (رضي الله عنه) قَالَ:
قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ ﷺ، أَرَأَيْتَ أُمُورًا كُنْتُ أَتَحَنَّثُ بِهَا فِي الْجَاهِلِيَّةِ مِنْ صَدَقَةٍ أَوْ عِتَاقٍ أَوْ صِلَةِ رَحِمٍ، فَهَلْ فِيهَا مِنْ أَجْرٍ؟
فَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: «أَسْلَمْتَ عَلَى مَا سَلَفَ مِنْ خَيْرٍ».

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Hakīm ibn Hizām (رضي الله عنه) berichtete:

Ich sagte: „O Gesandter Allahs ﷺ, was ist mit Dingen, die ich in der Dschāhiliyyah getan habe, wie Almosen geben, Sklaven freilassen und Verwandtschaftsbande pflegen – werde ich dafür belohnt?“
Der Prophet ﷺ antwortete: „Du bist in den Islam eingetreten mit dem, was zuvor an Gutem war.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin, dass wenn ein Ungläubiger den Islam annimmt, er für die guten Taten belohnt wird, die er in der Dschāhiliyyah vor dem Islam verrichtet hat, wie Almosen, das Freilassen von Sklaven und das Pflegen der Verwandtschaftsbande.

Lehren aus dem Hadith

1. Die guten Taten eines Ungläubigen werden im Jenseits nicht belohnt, wenn er als Ungläubiger stirbt.

عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ (رضي الله عنه) قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ: «إِنَّ اللَّهَ لَا يَظْلِمُ مُؤْمِنًا حَسَنَةً، يُعْطَى بِهَا فِي الدُّنْيَا وَيُجْزَى بِهَا فِي الْآخِرَةِ، وَأَمَّا الْكَافِرُ فَيُطْعَمُ بِحَسَنَاتِ مَا عَمِلَ بِهَا لِلَّهِ فِي الدُّنْيَا، حَتَّى إِذَا أَفْضَى إِلَى الْآخِرَةِ لَمْ تَكُنْ لَهُ حَسَنَةٌ يُجْزَى بِهَا».

[حديث صحيح - رواه مسلم]

Anas ibn Mālik (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Allah tut einem Gläubigen bei keiner guten Tat Unrecht; ihm wird dafür im Diesseits gegeben und er wird dafür im Jenseits belohnt. Was aber den Ungläubigen betrifft, so wird ihm für die guten Taten, die er nicht um Allahs willen getan hat, im Diesseits gegeben; wenn er jedoch ins Jenseits kommt, wird es für ihn keine gute Tat geben, für die er belohnt werden kann.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ zeigt die große Gunst Allahs gegenüber den Gläubigen und Seine Gerechtigkeit gegenüber den Ungläubigen. Was den Gläubigen betrifft, so mindert Allah den Lohn keiner guten Tat, die er verrichtet. Vielmehr gibt Er ihm dafür im Diesseits eine Belohnung als Gegenleistung für seinen Gehorsam, zusätzlich zu der Belohnung, die Er für ihn im Jenseits aufbewahrt hat. Er kann ihm auch die gesamte Belohnung im Jenseits vorbehalten. Was jedoch den Ungläubigen betrifft, so gibt Allah ihm den Lohn seiner guten Taten in Form von guten Dingen im Diesseits.

Wenn er jedoch ins Jenseits gelangt, wird er keinen Lohn haben. Dies liegt daran, dass die gute Tat, die im Diesseits und im Jenseits Nutzen bringt, von einem Gläubigen verrichtet werden muss.

Lehren aus dem Hadith

1. Wenn ein Mensch als Ungläubiger stirbt, werden ihm seine guten Taten nichts nützen.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رضي الله عنه) عَنِ النَّبِيِّ ﷺ فِيمَا يَرْوِيهِ عَنْ رَبِّهِ عَزَّ وَجَلَّ قَالَ:
« أَذْنَبَ عَبْدٌ ذَنْبًا فَقَالَ: اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي، فَقَالَ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى: أَذْنَبَ عَبْدِي ذَنْبًا، فَعَلِمَ أَنَّ لَهُ رَبًّا يَغْفِرُ الذَّنْبَ وَيَأْخُذُ بِالذَّنْبِ. ثُمَّ عَادَ فَأَذْنَبَ فَقَالَ: أَيْ رَبِّ، اغْفِرْ لِي ذَنْبِي، فَقَالَ تَبَارَكَ وَتَعَالَى: أَذْنَبَ عَبْدِي ذَنْبًا، فَعَلِمَ أَنَّ لَهُ رَبًّا يَغْفِرُ الذَّنْبَ وَيَأْخُذُ بِالذَّنْبِ. ثُمَّ عَادَ فَأَذْنَبَ فَقَالَ: أَيْ رَبِّ، اغْفِرْ لِي ذَنْبِي، فَقَالَ تَبَارَكَ وَتَعَالَى: أَذْنَبَ عَبْدِي ذَنْبًا، فَعَلِمَ أَنَّ لَهُ رَبًّا يَغْفِرُ الذَّنْبَ وَيَأْخُذُ بِالذَّنْبِ، اعْمَلْ مَا شِئْتَ فَقَدْ غَفَرْتُ لَكَ».

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Prophet ﷺ, indem er von seinem erhabenen Herrn berichtet, sagte:
„Ein Diener beging eine Sünde und sagte: ‚O Allah, vergib mir meine Sünde‘, da sagte Allah, der Erhabene: ‚Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und für Sünden bestraft.‘ Dann beging er erneut eine Sünde und sagte: ‚Mein Herr, vergib mir meine Sünde‘, da sagte Allah, der Erhabene: ‚Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und für Sünden bestraft.‘ Dann beging er erneut eine Sünde und sagte: ‚Mein Herr, vergib mir meine Sünde‘, da sagte Allah, der Erhabene: ‚Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt und für Sünden bestraft. Tu, was du willst, denn Ich habe dir vergeben.‘“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ berichtet von seinem Herrn, dass wenn ein Diener eine Sünde begeht und dann sagt: „O Allah, vergib mir meine Sünde“, Allah der Erhabene sagt: Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt, ihn bedeckt und ihm verzeiht, oder für Sünden bestraft. Ich habe ihm vergeben. Dann begeht der Diener erneut eine Sünde und sagt: „O Allah, vergib mir meine Sünde“, und Allah sagt: Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt, ihn bedeckt und ihm verzeiht, oder für Sünden bestraft. Ich habe Meinem Diener vergeben. Dann begeht der Diener erneut eine Sünde und sagt: „O Allah, vergib mir meine Sünde“, und Allah sagt: Mein Diener hat eine Sünde begangen und erkannt, dass er einen Herrn hat, der Sünden vergibt, ihn bedeckt und ihm verzeiht, oder für Sünden bestraft. Ich habe Meinem Diener vergeben. Er soll tun, was er will, solange er jedes Mal, wenn er sündigt, davon ablässt, Reue empfindet und sich vornimmt, es nicht wieder zu tun; doch

seine Seele überkommt ihn, und er fällt immer wieder in die Sünde. Solange er so handelt, sündigt und bereut, werde Ich ihm vergeben. Wahrlich, die Reue löscht das aus, was davor war.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die umfassende Barmherzigkeit Allahs gegenüber Seinen Dienern und dass, egal wie oft ein Mensch sündigt, wenn er bereut und zu Allah zurückkehrt, Er seine Reue annimmt.
2. Ein Gläubiger an Allah den Erhabenen hofft auf die Vergebung seines Herrn und fürchtet Seine Strafe, sodass er zur Reue eilt und nicht in der Sünde verharrt.
3. Die Bedingungen der gültigen Reue: das Aufgeben der Sünde, Reue darüber empfinden und den festen Entschluss fassen, sie nicht wieder zu begehen. Wenn die Reue sich auf Unrecht gegenüber Menschen bezieht, hinsichtlich ihres Besitzes, ihrer Ehre oder ihres Lebens, kommt eine vierte Bedingung hinzu, nämlich: den Geschädigten um Vergebung zu bitten oder ihm sein Recht zurückzugeben.
4. Der Hadith zeigt die Bedeutung der Erkenntnis Allahs, denn dieses Wissen macht den Menschen auf die Angelegenheiten seiner Religion aufmerksam, sodass er jedes Mal bereut, wenn er sündigt, und weder verzweifelt noch in den Sünden verharrt.

عَنْ عَلِيٍّ (رضي الله عنه) قَالَ:
إِنِّي كُنْتُ رَجُلًا إِذَا سَمِعْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ حَدِيثًا نَفَعَنِي اللَّهُ بِهِ مَا شَاءَ أَنْ يَنْفَعَنِي بِهِ، وَإِذَا حَدَّثَنِي رَجُلٌ مِنْ أَصْحَابِهِ اسْتَحْلَفْتُهُ، فَإِذَا حَلَفَ لِي صَدَّقْتُهُ، وَإِنَّهُ حَدَّثَنِي أَبُو بَكْرٍ (رضي الله عنه) وَصَدَقَ أَبُو بَكْرٍ، قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:
«مَا مِنْ رَجُلٍ يُذْنِبُ ذَنْبًا، ثُمَّ يَقُومُ فَيَتَطَهَّرُ، ثُمَّ يُصَلِّي، ثُمَّ يَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، إِلَّا غَفَرَ اللَّهُ لَهُ»
ثُمَّ قَرَأَ: ﴿وَالَّذِينَ إِذَا فَعَلُوا فَاحِشَةً أَوْ ظَلَمُوا أَنْفُسَهُمْ ذَكَرُوا اللَّهَ فَاسْتَغْفَرُوا لِذُنُوبِهِمْ﴾ [آل عمران: 135]

[حديث صحيح - رواه أبو داود والترمذي وأحمد وابن ماجه والنسائي في السنن الكبرى]

ʿAlī (رضي الله عنه) berichtete:

„Wahrlich, ich bin ein Mann, dem Allah, wenn er einen Hadith vom Gesandten Allahs (صلى الله عليه وسلم) hört, dadurch so viel Nutzen gewährt, wie Er für mich vorgesehen hat. Wenn mir ein Mann aus dem Kreis seiner Gefährten einen Hadith überliefert, bitte ich ihn, darauf zu schwören; wenn er schwört, glaube ich ihm.“ Und Abu Bakr (رضي الله عنه) berichtete mir – und Abu Bakr sagte die Wahrheit – er sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Es gibt keinen Mann, der eine Sünde begeht, dann aufsteht und die rituelle Reinheit (Tahārah) vollzieht, dann betet und dann Allah um Vergebung bittet, außer dass Allah ihm vergibt.“
Dann rezitierte er den Vers: „Und diejenigen, die, wenn sie eine Schändlichkeit begehen oder sich selbst Unrecht zufügen, Allah gedenken und um Vergebung für ihre Sünden bitten.“ [Sure Āl ʿImrān 3:135]

[Authentischer Hadith – überliefert von Abu Dāwūd, at-Tirmidhī, Ahmad, Ibn Mājah und an-Nasāʾī in den *großen Sunan*]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ teilte mit, dass niemand eine Sünde begeht, dann eine vollständige Gebetswaschung verrichtet, dann aufsteht und zwei Gebetseinheiten mit der Absicht der Reue von dieser Sünde verrichtet und dann Allah um Vergebung bittet, außer dass Allah ihm vergibt. Dann rezitierte der Prophet ﷺ den Vers, in dem Allah der Erhabene sagt:

„Und diejenigen, die, wenn sie eine Schändlichkeit begehen oder sich selbst Unrecht zufügen, Allah gedenken und um Vergebung für ihre Sünden bitten – und wer vergibt die Sünden außer Allah? – und sie verharren nicht wissentlich in dem, was sie getan haben." [Sure Āl ʿImrān 3:135]

Lehren aus dem Hadith

1. Es wird dazu angehalten, nach dem Begehen einer Sünde zu beten und anschließend Allah um Vergebung zu bitten.
2. Die umfassende Vergebung Allahs und Seine Annahme von Reue und Bitte um Vergebung werden deutlich.

عَنْ أَبِي مُوسَى (رضي الله عنه) عَنِ النَّبِيِّ ﷺ قَالَ:
« إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ يَبْسُطُ يَدَهُ بِاللَّيْلِ لِيَتُوبَ مُسِيءُ النَّهَارِ، وَيَبْسُطُ يَدَهُ بِالنَّهَارِ لِيَتُوبَ مُسِيءُ اللَّيْلِ، حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ مِنْ مَغْرِبِهَا».

[حديث صحيح - رواه مسلم]

Abu Mūsa (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Wahrlich, Allah, der Erhabene, streckt Seine Hand in der Nacht aus, damit der Sünder des Tages bereut, und Er streckt Seine Hand am Tag aus, damit der Sünder der Nacht bereut, bis die Sonne vom Westen aufgeht."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ teilt mit, dass Allah der Erhabene die Reue Seiner Diener annimmt. Wenn der Diener am Tag eine Sünde begeht und in der Nacht bereut, nimmt Allah seine Reue an; und wenn er in der Nacht eine Sünde begeht und am Tag bereut, nimmt Allah ebenfalls seine Reue an. Allah der Erhabene streckt Seine Hand zur Reue aus, als Ausdruck von Freude und Annahme. Die Tür der Reue bleibt offen, bis die Sonne vom Westen aufgeht, was das Ende der Welt anzeigt. Wenn dies geschieht, wird die Tür der Reue geschlossen.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Annahme der Reue dauert an, solange ihre Tür offen ist, und ihre Tür wird geschlossen, wenn die Sonne vom Westen aufgeht, sowie wenn man vor dem Todesröcheln bereut, das heißt, wenn die Seele den Hals erreicht.
2. Die Sünde eines Menschen soll ihn nicht zur Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit führen, denn die Vergebung und Barmherzigkeit Allahs sind umfassend und die Tür der Reue ist offen.
3. Bedingungen der Reue: Erstens - Die Sünde aufgeben. Zweitens - Reue darüber empfinden. Drittens - Den festen Entschluss fassen, nicht wieder zu ihr zurückzukehren. Dies gilt, wenn die Sünde die Rechte Allahs betrifft; betrifft sie jedoch die Rechte anderer, dann gehört zur Gültigkeit der Reue, das Recht seinem Besitzer zurückzugeben oder dass derjenige, dem das Recht zusteht, ihm vergibt.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رضي الله عنه) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:
« يَنْزِلُ رَبُّنَا تَبَارَكَ وَتَعَالَىٰ كُلَّ لَيْلَةٍ إِلَى السَّمَاءِ الدُّنْيَا حِينَ يَبْقَىٰ ثُلُثُ اللَّيْلِ الْآخِرُ، فَيَقُولُ: مَنْ يَدْعُونِي فَأَسْتَجِيبَ لَهُ؟ مَنْ يَسْأَلُنِي فَأُعْطِيَهُ؟ مَنْ يَسْتَغْفِرُنِي فَأَغْفِرَ لَهُ؟»

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Unser Herr, gepriesen und erhaben ist Er, steigt jede Nacht zum untersten Himmel herab, wenn das letzte Drittel der Nacht verbleibt, und sagt: ‚Wer ruft Mich an, damit Ich ihm antworte? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gebe? Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe?‘“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin, dass Allah der Erhabene jede Nacht zum untersten Himmel herabsteigt, wenn das letzte Drittel der Nacht verbleibt, und Seine Diener dazu ermutigt, Ihn anzurufen, denn Er erhört diejenigen, die Ihn anrufen, und Er fordert sie auf, Ihn um das zu bitten, was sie wollen, denn Er gibt denjenigen, die Ihn bitten, und Er empfiehlt ihnen, Ihn um Vergebung für ihre Sünden zu bitten, denn Er vergibt Seinen gläubigen Dienern.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt den Vorzug des letzten Drittels der Nacht sowie des Gebets, des Bittgebets und des Suchens der Vergebung Allahs in dieser Zeit.
2. Beim Hören dieses Hadith soll man sehr darauf achten, die Zeiten zu nutzen, in denen Bittgebete wahrscheinlich erhört werden.

عَنْ النُّعْمَانِ بْنِ بَشِيرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
« إِنَّ الْحَلَالَ بَيِّنٌ، وَإِنَّ الْحَرَامَ بَيِّنٌ، وَبَيْنَهُمَا أُمُورٌ مُشْتَبِهَاتٌ لَا يَعْلَمُهُنَّ كَثِيرٌ مِنَ النَّاسِ، فَمَنِ اتَّقَى الشُّبُهَاتِ اسْتَبْرَأَ لِدِينِهِ وَعِرْضِهِ، وَمَنْ وَقَعَ فِي الشُّبُهَاتِ وَقَعَ فِي الْحَرَامِ، كَالرَّاعِي يَرْعَى حَوْلَ الْحِمَى يُوشِكُ أَنْ يَرْتَعَ فِيهِ، أَلَا وَإِنَّ لِكُلِّ مَلِكٍ حِمًى، أَلَا وَإِنَّ حِمَى اللَّهِ مَحَارِمُهُ، أَلَا وَإِنَّ فِي الْجَسَدِ مُضْغَةً، إِذَا صَلَحَتْ صَلَحَ الْجَسَدُ كُلُّهُ، وَإِذَا فَسَدَتْ فَسَدَ الْجَسَدُ كُلُّهُ، أَلَا وَهِيَ الْقَلْبُ»

An-Nuʿmān ibn Baschīr (رضي الله عنه) berichtete:

Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen, während An-Nuʿmān seine beiden Finger in seine Ohren legte:

„Wahrlich, das Erlaubte ist klar, und das Verbotene ist klar, und zwischen beiden gibt es zweifelhafte Dinge, die viele Menschen nicht kennen. Wer die zweifelhaften Dinge meidet, bewahrt seine Religion und seine Ehre; und wer in die zweifelhaften Dinge fällt, fällt in das Verbotene, wie ein Hirte, der seine Tiere in der Nähe eines geschützten Weidelandes weiden lässt und beinahe darin weidet. Wahrlich, jeder König hat ein Schutzgebiet, und das Schutzgebiet Allahs sind Seine Verbote. Wahrlich, im Körper gibt es ein Stück Fleisch; wenn es gut ist, ist der ganze Körper gut, und wenn es verdorben ist, ist der ganze Körper verdorben – wahrlich, es ist das Herz.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärt eine allgemeine Regel in den Angelegenheiten, nämlich dass sie in der Scharia in drei Kategorien fallen: klare erlaubte Dinge, klare verbotene Dinge und zweifelhafte Dinge, deren Urteil darüber, ob sie erlaubt oder verboten sind, für viele Menschen unklar und unbekannt ist. Wer diese zweifelhaften Dinge meidet, bewahrt seine Religion davor, in das Verbotene zu fallen, und bewahrt seine Ehre davor, von den Menschen getadelt zu werden, weil er sich auf solche zweifelhaften Dinge einlässt. Wer die zweifelhaften Dinge nicht meidet, läuft Gefahr, in das Verbotene zu fallen oder von den Menschen beschuldigt zu werden.

Der Gesandte Allahs ﷺ gab ein Gleichnis, um den Zustand dessen zu verdeutlichen, der sich auf zweifelhafte Dinge einlässt, und sagte, dass er wie ein Hirte ist, der sein Vieh nahe an einem geschützten Land weiden lässt; so ist es wahrscheinlich, dass sein Vieh darin weidet, wegen seiner Nähe. Ebenso nähert sich derjenige, der sich auf eine zweifelhafte Sache einlässt, dem Verbotenen und ist nahe daran, hineinzufallen. Dann informierte der Prophet ﷺ, dass es im Körper ein Stück Fleisch gibt, nämlich das Herz, und wenn es gut ist ist der ganze Körper gut, und wenn es verdorben ist wird der ganze Körper verdorben.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith fordert dazu auf, zweifelhafte Angelegenheiten mit unklarem Urteil zu meiden.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:

كُنْتُ يَوْمًا رَدِيفَ النَّبِيِّ ﷺ فَقَالَ:
« يَا غُلَامُ، إِنِّي أُعَلِّمُكَ كَلِمَاتٍ: احْفَظِ اللَّهَ يَحْفَظْكَ، احْفَظِ اللَّهَ تَجِدْهُ تُجَاهَكَ، إِذَا سَأَلْتَ فَاسْأَلِ اللَّهَ، وَإِذَا اسْتَعَنْتَ فَاسْتَعِنْ بِاللَّهِ، وَاعْلَمْ أَنَّ الْأُمَّةَ لَوِ اجْتَمَعَتْ عَلَى أَنْ يَنْفَعُوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَنْفَعُوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ لَكَ، وَلَوِ اجْتَمَعُوا عَلَى أَنْ يَضُرُّوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَضُرُّوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ عَلَيْكَ، رُفِعَتِ الْأَقْلَامُ وَجَفَّتِ الصُّحُفُ»

[حديث صحيح - رواه الترمذي]

Ibn ʻAbbās (رضي الله عنهما) berichtete: Eines Tages ritt ich hinter dem Propheten ﷺ, da sagte er:

„O Junge, ich werde dich einige Worte lehren: Bewahre Allah, so wird Er dich bewahren. Bewahre Allah, so wirst du Ihn vor dir finden. Wenn du bittest, dann bitte Allah; und wenn du Hilfe suchst, dann suche Hilfe bei Allah. Und wisse, dass wenn sich die Gemeinschaft versammeln würde, um dir mit etwas zu nützen, sie dir nicht nützen würden außer mit dem, was Allah bereits für dich vorgeschrieben hat. Und wenn sie sich versammeln würden, um dir mit etwas zu schaden, würden sie dir nicht schaden außer mit dem, was Allah bereits gegen dich vorgeschrieben hat. Die Schreibfedern sind erhoben worden und die Blätter sind getrocknet.“

[Überliefert von At-Tirmidhī]

Erläuterung

Ibn ʻAbbās (رضي الله عنهما) berichtet, dass er eines Tages als Junge hinter dem Propheten ﷺ ritt, und er sagte zu ihm: Ich werde dich Dinge lehren, durch die Allah dir Nutzen bringen wird:

Bewahre Allah, indem du Seine Gebote und Verbote einhältst, damit Er dich im Gehorsam und in der Frömmigkeit vorfindet und dich nicht bei Sünden und Verfehlungen vorfindet. Wenn du dies tust, wird deine Belohnung sein, dass Allah dich vor unangenehmen Dingen im Diesseits und im Jenseits schützt und dich in deinen Angelegenheiten unterstützt, wohin du auch gehst.

Wenn du etwas erbitten willst, dann bitte niemanden außer Allah, denn Er allein erhört die Bittenden.

Und wenn du Hilfe brauchst, dann suche keine Hilfe außer bei Allah.

Und du sollst gewiss sein, dass kein Nutzen zu dir kommen wird, selbst wenn sich alle Bewohner der Erde versammeln würden, um ihn dir zu bringen, außer wenn Allah ihn für dich vorherbestimmt hat. Und kein Schaden wird dich treffen, selbst wenn sich alle Bewohner der Erde versammeln würden, um ihn dir zuzufügen, außer wenn Allah ihn für dich vorherbestimmt hat.

Und dass Allah, der Erhabene, diese Angelegenheit gemäß Seiner Weisheit und Seinem Wissen niedergeschrieben und vorherbestimmt hat, und was Allah geschrieben hat, kann nicht verändert werden.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Bedeutung, Kinder in religiösen Angelegenheiten wie dem Monotheismus und der guten Moral zu unterrichten.
2. Die Vergeltung entspricht der Art der Tat.
3. Es ist erforderlich, sich allein auf Allah zu verlassen und Ihm zu vertrauen.
4. Es ist erforderlich, an die göttliche Bestimmung zu glauben und mit ihr zufrieden zu sein und daran zu glauben, dass Allah alles vorherbestimmt hat.
5. Wer die Gebote Allahs vernachlässigt, den lässt Allah im Stich und schützt ihn nicht.

عَنْ سُفْيَانَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الثَّقَفِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، قُلْ لِي فِي الْإِسْلَامِ قَوْلًا لَا أَسْأَلُ عَنْهُ أَحَدًا بَعْدَكَ، قَالَ ﷺ:
«قُلْ: آمَنْتُ بِاللَّهِ، ثُمَّ اسْتَقِمْ»

[حديث صحيح - رواه مسلم وأحمد]

Sufyān ibn ʻAbdullāh ath-Thaqafī (رضي الله عنه) berichtete: Ich sagte: O Gesandter Allahs ﷺ, sage mir etwas über den Islam, worüber ich niemanden außer dir fragen muss. Er ﷺ sagte:

„Sage: Ich glaube an Allah, dann bleibe standhaft."

[Überliefert von Muslim und Aḥmad]

Erläuterung

Sufyān ibn ʻAbdullāh, ein Gefährte des Propheten (رضي الله عنه), bat den Propheten ﷺ ihm eine umfassende Aussage zu lehren, die alle Bedeutungen des Islam umfasst, damit er sich daran hält und niemanden sonst darüber fragen muss.

Der Prophet ﷺ sagte zu ihm: Sage: Ich glaube an Allah als den einzigen Gott, und ich glaube, dass Er mein Herr, mein Gott, mein Schöpfer und der einzige Gott ist, der wahrhaft anbetungswürdig ist, ohne Teilhaber.

Dann unterwirf dich Allah und gehorche Ihm, indem du das ausführst, was Er vorgeschrieben hat, und das meidest, was Er verboten hat, und bleibe darin standhaft.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Kern der Religion ist der Glaube an Allah, Seine Herrschaft, Seine Anbetung sowie Seine Namen und Eigenschaften.

2. Die Bedeutung der Standhaftigkeit nach dem Glauben, das Beharren im Gottesdienst und die Beständigkeit.
3. Der Glaube ist eine Voraussetzung für die Annahme der Taten.
4. Der Glaube an Allah umfasst die Überzeugungen und Grundlagen des Glaubens, die angenommen werden müssen, sowie die inneren Handlungen des Herzens zusammen mit äußerem Gehorsam und Unterwerfung gegenüber Allah.
5. Standhaftigkeit bedeutet das Festhalten am geraden Weg durch das Ausführen der Pflichten und das Meiden der Verbote.

عَنْ النُّعمَانِ بْنِ بَشِيرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

مَثَلُ الْمُؤْمِنِينَ فِي تَوَادِّهِمْ، وَتَرَاحُمِهِمْ، وَتَعَاطُفِهِمْ، مَثَلُ الْجَسَدِ، إِذَا اشْتَكَى مِنْهُ عُضْوٌ، تَدَاعَى لَهُ سَائِرُ الْجَسَدِ بِالسَّهَرِ وَالْحُمَّى»

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

An-Nuʿmān ibn Baschīr (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Das Gleichnis der Gläubigen in ihrer gegenseitigen Liebe, ihrem Mitgefühl und ihrem Erbarmen ist wie ein Körper: Wenn ein Teil von ihm leidet, reagiert der ganze Körper mit Schlaflosigkeit und Fieber.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte, wie die Muslime miteinander umgehen sollen. Sie sollen einander das Gute wünschen, Barmherzigkeit zeigen, Hilfe leisten und einander unterstützen. Außerdem sollen sie Schmerz empfinden über das, was ihnen an Schaden widerfährt.

Mit anderen Worten: Sie sollen wie ein einziger Körper sein; wenn eines seiner Glieder krank wird, reagiert der ganze Körper mit Schlaflosigkeit und Fieber.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Rechte der Muslime sollen hochgehalten werden, und Zusammenarbeit sowie gegenseitige Güte zwischen ihnen sollen gefördert werden.
2. Es soll gegenseitige Liebe und Unterstützung zwischen den Gläubigen geben.

عَنْ عُثْمَانَ بْنِ عَفَّانَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«مَنْ تَوَضَّأَ فَأَحْسَنَ الْوُضُوءَ، خَرَجَتْ خَطَايَاهُ مِنْ جَسَدِهِ، حَتَّى تَخْرُجَ مِنْ تَحْتِ أَظْفَارِهِ»

[حديث صحيح - رواه مسلم]

‘Uthmān ibn ‘Affān (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer die Gebetswaschung vollkommen ausführt, dessen Sünden treten aus seinem Körper heraus, sogar bis sie unter seinen Nägeln hervorkommen.“

[Überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ informiert, dass wenn eine Person die Gebetswaschung ausführt und dabei ihre Sunnah-Handlungen und Verhaltensweisen beachtet, dies dazu führt, dass seine Sünden und Verfehlungen gesühnt und vergeben werden – bis zu dem Ausmaß, dass seine Sünden unter den Nägeln seiner Hände und Füße hervorkommen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith fordert dazu auf, darauf bedacht zu sein, die Gebetswaschung sowie ihre Sunnah-Handlungen und Verhaltensweisen zu lernen und entsprechend zu handeln.
2. Er zeigt die Vorzüglichkeit der Gebetswaschung und dass sie kleinere Sünden sühnt. Was die großen Sünden betrifft, so erfordern sie Reue.
3. Damit die Sünden aus dem Körper eines Menschen austreten, ist es erforderlich, dass er die Gebetswaschung vollkommen und ohne Mängel ausführt, wie es der Prophet ﷺ erklärt hat.
4. Die im Hadith erwähnte Sühne der Sünden ist daran gebunden, dass große Sünden gemieden und davon bereut werden. Allah, der Erhabene, sagt:

﴿Wenn ihr die großen Sünden meidet, die euch verboten wurden, werden Wir euch eure (kleineren) Sünden vergeben.﴾ [Sure an-Nisā’ 4:31]

عَنْ أَبِي أَيُّوبَ الْأَنْصَارِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«إِذَا أَتَيْتُمُ الْغَائِطَ، فَلَا تَسْتَقْبِلُوا الْقِبْلَةَ وَلَا تَسْتَدْبِرُوهَا، وَلَكِنْ شَرِّقُوا أَوْ غَرِّبُوا»

قَالَ أَبُو أَيُّوبَ: فَقَدِمْنَا الشَّامَ، فَوَجَدْنَا مَرَاحِيضَ قَدْ بُنِيَتْ قِبَلَ الْقِبْلَةِ، فَكُنَّا نَنْحَرِفُ عَنْهَا، وَنَسْتَغْفِرُ اللَّهَ تَعَالَى.

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Abū Ayyūb al-Anṣārī (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Wenn ihr an einen Ort geht, um eure Notdurft zu verrichten, dann wendet euch nicht der Qiblah zu und kehrt ihr auch nicht den Rücken zu, sondern wendet euch nach Osten oder nach Westen."

Abū Ayyūb sagte: Als wir nach Asch-Schām kamen, fanden wir Toiletten, die in Richtung der Qiblah gebaut waren, so pflegten wir uns von ihr abzuwenden und Allah, den Erhabenen, um Vergebung zu bitten.

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ verbot demjenigen, der seine Notdurft verrichten will – sei es durch Urinieren oder Stuhlgang –, sich der Qiblah und der Richtung der Ka'bah zuzuwenden oder ihr den Rücken zuzuwenden, indem er sie hinter sich macht. Vielmehr soll er sich von dieser Richtung abwenden und sich nach Osten oder Westen wenden, wenn seine Qiblah so ist wie die der Leute von Madīnah.

Dann berichtete Abū Ayyūb (رضي الله عنه), dass sie, als sie nach Asch-Schām kamen, die Toiletten, die für die Verrichtung der Notdurft gebaut waren, in Richtung der Ka'bah ausgerichtet fanden. Daher pflegten sie ihre Körper von der Qiblah wegzudrehen und trotz dessen Allah um Vergebung zu bitten.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Grund dafür ist, Ehrfurcht und Respekt gegenüber der ehrwürdigen Ka'bah zu zeigen.
2. Das Bitten um Vergebung bei Allah nach dem Verlassen des Ortes der Notdurft.
3. Die gute Unterweisung des Propheten ﷺ, da er, wenn er etwas Verbotenes erwähnte auch zu dem Erlaubten hinleitete.

عَنْ أَبِي قَتَادَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«لَا يُمْسِكَنَّ أَحَدُكُمْ ذَكَرَهُ بِيَمِينِهِ وَهُوَ يَبُولُ، وَلَا يَسْتَنْجِي بِيَمِينِهِ، وَلَا يَتَنَفَّسْ فِي الْإِنَاءِ»

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Abū Qatādah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Keiner von euch soll sein Glied mit seiner rechten Hand halten, während er uriniert, noch soll er sich nach der Verrichtung der Notdurft mit seiner rechten Hand reinigen, noch soll er in ein Gefäß atmen."

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte hier einige Verhaltensweisen, indem er den Männern verbot, ihr Glied mit der rechten Hand zu halten, während sie urinieren, und verbot die Unreinheit von den Geschlechtsteilen – vorne oder hinten – mit der rechten Hand zu entfernen, da die rechte Hand für edle Angelegenheiten bestimmt ist.

Er verbot auch in ein Gefäß zu atmen aus dem man trinkt.

Lehren aus dem Hadith

1. Es zeigt, wie der Islam in Bezug auf gutes Benehmen und Reinheit führend ist.
2. Das Meiden von Unreinheit; und wenn man sie berühren muss, dann soll dies mit der linken Hand geschehen.
3. Es zeigt die Vornehmheit der rechten Hand und ihre Überlegenheit gegenüber der linken.
4. Die Vollkommenheit der islamischen Scharia und die Vollständigkeit ihrer Lehren.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«لَا يَقْبَلُ اللَّهُ صَلَاةَ أَحَدِكُمْ إِذَا أَحْدَثَ حَتَّى يَتَوَضَّأَ»

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Allah nimmt das Gebet eines von euch nicht an, wenn er sich im Zustand der (kleinen rituellen) Unreinheit befindet, bis er die Gebetswaschung vollzieht."

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte, dass die rituelle Reinheit eine der Bedingungen für die Gültigkeit des Gebets ist. Daher muss derjenige, der beten will, die Gebetswaschung (Wuḍū') vollziehen, wenn sein Wuḍū' durch Stuhlgang, Urinieren, Schlaf und Ähnliches aufgehoben wurde.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Gebet dessen, der sich im Zustand ritueller Unreinheit befindet, wird nicht angenommen, außer wenn er sich reinigt – durch Ganzkörperwaschung (Ghusl) im Fall großer Unreinheit und durch Gebetswaschung (Wuḍū') im Fall kleiner Unreinheit.
2. Wuḍū' bedeutet: den Mund mit Wasser ausspülen und es ausspucken, dann Wasser in die Nase ziehen und es ausblasen, dann das Gesicht dreimal waschen, dann die Hände einschließlich der Ellenbogen dreimal waschen, dann den ganzen Kopf einmal wischen und schließlich die Füße einschließlich der Knöchel dreimal waschen.

عَنْ جَابِرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ):
أَنَّ رَجُلًا تَوَضَّأَ فَتَرَكَ مَوْضِعًا عَلَى قَدَمِهِ مِثْلَ الظُّفُرِ لَمْ يُصِبْهُ الْمَاءُ، فَرَآهُ النَّبِيُّ ﷺ فَقَالَ:
«ارْجِعْ فَأَحْسِنْ وُضُوءَكَ»
فَرَجَعَ فَتَوَضَّأَ ثُمَّ صَلَّى.

[حديث صحيح – رواه مسلم]

Dschābir (رضي الله عنه) berichtete: 'Umar ibn al-Khattāb (رضي الله عنه) sagte:

Ein Mann vollzog die Gebetswaschung und ließ eine Stelle an seinem Fuß in der Größe eines Fingernagels ungewaschen. Der Prophet ﷺ sah dies und sagte:
„Geh zurück und verrichte deine Gebetswaschung richtig."
Da ging er zurück, verrichtete sie erneut und betete.

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

'Umar (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ einen Mann sah, der soeben die Gebetswaschung verrichtet hatte und dabei eine Stelle an seinem Fuß, in der Größe eines Fingernagels, ungewaschen ließ. Er sagte zu ihm, während er auf die Stelle zeigte, die nicht richtig gewaschen war: Geh zurück und verrichte deine Gebetswaschung richtig und vollständig und wasche jedes Glied ordnungsgemäß mit Wasser. Daraufhin ging der Mann zurück, verrichtete die Gebetswaschung vollständig und betete dann.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verpflichtend, sich zu beeilen, das Gute zu gebieten und den Unwissenden und den Achtlosen zu leiten, besonders wenn das Übel dazu führt, dass seine gottesdienstliche Handlung ungültig wird.
2. Es ist verpflichtend, die Körperteile der Gebetswaschung vollständig zu waschen, und wer auch nur eine kleine Stelle auslässt, dessen Gebetswaschung ist ungültig, und er muss sie wiederholen, wenn dies bemerkt wird, auch nach einiger Zeit.

3. Es ist erlaubt, die Gebetswaschung zu vervollkommnen, indem man sie vollständig gemäß der Scharia verrichtet.
4. Die Füße gehören zu den Körperteilen der Gebetswaschung, und das Überstreichen reicht nicht aus; vielmehr müssen sie gewaschen werden.
5. Die vorgeschriebene Reihenfolge zwischen den Körperteilen der Gebetswaschung muss eingehalten werden, sodass jedes Teil gewaschen wird, bevor das vorherige trocken wird.
6. Unwissenheit und Vergessenheit heben die Verpflichtung nicht auf, aber sie heben die Sünde auf. Dieser Mann, der die Gebetswaschung aus Unwissenheit nicht vollständig verrichtete, wurde vom Propheten ﷺ nicht von der Verpflichtung befreit; vielmehr befahl er ihm, sie zu wiederholen.

عَنْ عَمْرِو بْنِ عَامِرٍ قَالَ: حَدَّثَنِي أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ كَانَ يَتَوَضَّأُ عِنْدَ كُلِّ صَلَاةٍ.
قُلْتُ: كَيْفَ كُنْتُمْ تَصْنَعُونَ؟
قَالَ: كَانَ يَكْفِي أَحَدَنَا الْوُضُوءُ مَا لَمْ يُحْدِثْ.

[حديث صحيح – رواه البخاري]

‘Amr ibn ‘Āmir berichtete, dass Anas ibn Mālik (رضي الله عنه) sagte:

Der Prophet ﷺ pflegte für jedes Gebet die Gebetswaschung zu verrichten.
Ich sagte: „Was habt ihr gemacht?“

Er sagte: „Die Gebetswaschung genügte einem von uns, solange er sie nicht brach.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ pflegte für jedes Pflichtgebet die Gebetswaschung zu verrichten, selbst wenn seine Gebetswaschung nicht ungültig geworden war. Dies geschah, um den Lohn und die Vorzüglichkeit zu erlangen. Es ist erlaubt, mehr als ein Pflichtgebet mit einer Gebetswaschung zu verrichten, solange die Gebetswaschung gültig bleibt.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Prophet ﷺ pflegte für jedes Gebet die Gebetswaschung zu verrichten, indem er nach Vollkommenheit strebte.
2. Es ist empfohlen für jedes Gebet die Gebetswaschung zu verrichten.
3. Es ist erlaubt mehr als ein Gebet mit einer Gebetswaschung zu verrichten.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ تَوَضَّأَ مَرَّةً مَرَّةً.

[حديث صحيح - رواه البخاري]

Ibn ʻAbbās (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Prophet ﷺ verrichtete die Gebetswaschung, indem er die Körperteile einmal wusch.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī]

Erläuterung

Wenn der Prophet ﷺ die Gebetswaschung verrichtete, wusch er manchmal jedes Glied der Gebetswaschung einmal – das Waschen des Gesichts – einschließlich des Spülens des Mundes und des Einziehens von Wasser in die Nase – sowie die Hände und die Füße jeweils einmal. Dies ist das erforderliche Maß.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verpflichtend, die Körperteile der Gebetswaschung einmal zu waschen. Was darüber hinausgeht ist jedoch empfohlen.
2. Es ist erlaubt die Körperteile der Gebetswaschung manchmal nur einmal zu waschen.
3. Das einmalige Überstreichen des Kopfes ist in der Sunnah vorgeschrieben.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ زَيْدٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ تَوَضَّأَ مَرَّتَيْنِ مَرَّتَيْنِ.

[حديث صحيح - رواه البخاري]

ʻAbdullāh ibn Zayd (رضي الله عنه) berichtete:

Der Prophet ﷺ verrichtete die Gebetswaschung, indem er die Körperteile zweimal wusch.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī]

Erläuterung

Wenn der Prophet ﷺ die Gebetswaschung verrichtete, wusch er manchmal jedes Körperteil der Gebetswaschung zweimal – das Waschen des Gesichts – einschließlich des Spülens des Mundes und des Einziehens von Wasser in die Nase – sowie die Hände und die Füße jeweils zweimal.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verpflichtend, die Körperteile der Gebetswaschung mindestens einmal zu waschen. Was darüber hinausgeht, ist empfohlen.
2. Es ist erlaubt, die Körperteile der Gebetswaschung manchmal zweimal zu waschen.
3. Es ist vorgeschrieben, den Kopf einmal zu überstreichen.

عَنْ حُمْرَانَ مَوْلَى عُثْمَانَ بْنِ عَفَّانَ أَنَّهُ رَأَى عُثْمَانَ بْنَ عَفَّانَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) دَعَا بِوَضُوءٍ، فَأَفْرَغَ عَلَى يَدَيْهِ مِنْ إِنَائِهِ فَغَسَلَهُمَا ثَلَاثَ مَرَّاتٍ، ثُمَّ أَدْخَلَ يَمِينَهُ فِي الْوَضُوءِ، فَمَضْمَضَ وَاسْتَنْشَقَ ثُمَّ اسْتَنْثَرَ، ثُمَّ غَسَلَ وَجْهَهُ ثَلَاثًا، وَيَدَيْهِ إِلَى الْمِرْفَقَيْنِ ثَلَاثًا، ثُمَّ مَسَحَ بِرَأْسِهِ، ثُمَّ غَسَلَ كُلَّ رِجْلٍ ثَلَاثًا، ثُمَّ قَالَ:

رَأَيْتُ النَّبِيَّ ﷺ تَوَضَّأَ نَحْوَ وُضُوئِي هٰذَا، وَقَالَ:
«مَنْ تَوَضَّأَ نَحْوَ وُضُوئِي هٰذَا، ثُمَّ صَلَّى رَكْعَتَيْنِ لَا يُحَدِّثُ فِيهِمَا نَفْسَهُ، غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ».

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Humrān, der Freigelassene von ʻUthmān ibn ʻAffān, berichtete, dass er ʻUthmān ibn ʻAffān (رضي الله عنه) sah, wie er Wasser für die Gebetswaschung verlangte. Er goss Wasser aus seinem Gefäß über seine Hände und wusch sie dreimal. Dann steckte er seine rechte Hand ins Wasser, spülte seinen Mund und zog Wasser in seine Nase ein und blies es wieder aus. Dann wusch er sein Gesicht dreimal und seine Unterarme bis zu den Ellbogen dreimal. Dann strich er mit seinen nassen Händen über seinen Kopf und wusch jeden Fuß dreimal. Danach sagte er:

„Ich sah den Propheten ﷺ eine Gebetswaschung wie diese meine verrichten, und er sagte:

‚Wer eine Gebetswaschung wie diese meine verrichtet und dann zwei Rakʿah betet, ohne dabei an etwas anderes zu denken, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.‘“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

ʻUthmān ibn ʻAffān (رضي الله عنه) lehrte praktisch die Art und Weise der Gebetswaschung des Propheten ﷺ, um sie klarer zu machen. Er verlangte Wasser in einem Gefäß und goss es dreimal

über seine Hände. Danach führte er seine rechte Hand in das Gefäß ein, nahm Wasser, brachte es in seinen Mund und ließ es wieder heraus. Dann zog er Wasser in seine Nase ein und blies es wieder aus. Dann wusch er sein Gesicht dreimal und danach seine Unterarme bis zu den Ellbogen dreimal. Dann strich er einmal mit seiner nassen Hand über seinen Kopf. Danach wusch er seine Füße einschließlich der Knöchel dreimal.

Als er (رضي الله عنه) fertig war, teilte er ihnen mit, dass er den Propheten ﷺ eine solche Gebetswaschung verrichten sah und dass er ihnen die frohe Botschaft gab, dass, wer eine Gebetswaschung wie seine verrichtet und zwei Rakʿah betet, mit Geistesgegenwart und Demut vor seinem erhabenen Herrn, Allah ihn für diese vollständige Gebetswaschung und dieses aufrichtige Gebet belohnt, indem Er ihm seine vergangenen Sünden vergibt.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen die Hände zu waschen bevor man sie zu Beginn der Gebetswaschung in das Gefäß einführt, auch wenn man nicht aus dem Schlaf aufgewacht ist. Wenn man aus dem Nachtschlaf aufgewacht ist, ist das Waschen der Hände verpflichtend.
2. Ein Lehrer soll die beste Methode anwenden durch die der Lernende das Wissen besser verstehen und aufnehmen kann. Ein Beispiel ist das Lehren durch praktische Handlung.
3. Der Betende soll Gedanken die mit weltlichen Beschäftigungen zusammenhängen zurückweisen, denn die Vollkommenheit und Vervollständigung des Gebets liegt in der Anwesenheit des Herzens. Gedanken lassen sich nicht vollständig vermeiden, aber man soll sich dagegen bemühen und ihnen nicht folgen.
4. Es ist empfohlen bei der Gebetswaschung mit der rechten Seite zu beginnen.
5. Es ist vorgeschrieben,die Reihenfolge zwischen dem Spülen des Mundes, dem Einziehen von Wasser in die Nase und dem Ausblasen einzuhalten.
6. Es ist empfohlen Gesicht, Hände und Füße dreimal zu waschen. Verpflichtend ist es sie mindestens einmal zu waschen.
7. Die Vergebung der vergangenen Sünden ergibt sich aus zwei Dingen zusammen: der Gebetswaschung und dem Verrichten von zwei Rakʿah in der im Hadith beschriebenen Weise.
8. Jedes Glied der Gebetswaschung hat eine Grenze: Die Grenze des Gesichts reicht vom Haaransatz bis zum unteren Ende des Bartes und des Kinns in der Länge und von Ohr zu Ohr in der Breite. Die Grenze der Hand reicht von den Fingerspitzen bis zum Ellbogen, also dem Gelenk zwischen Unterarm und Oberarm. Die Grenze des Kopfes reicht vom Haaransatz an den Seiten des Gesichts bis zum oberen Nacken. Das Überstreichen der Ohren gehört zum Kopf. Die Grenze des Fußes umfasst den ganzen Fuß einschließlich des Gelenks zwischen ihm und dem Bein.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:
« إِذَا تَوَضَّأَ أَحَدُكُمْ فَلْيَسْتَنْشِقْ بِمَنْخِرَيْهِ مِنَ الْمَاءِ ثُمَّ لِيَنْتَثِرْ، وَمَنِ اسْتَجْمَرَ فَلْيُوتِرْ، وَإِذَا اسْتَيْقَظَ أَحَدُكُمْ مِنْ نَوْمِهِ فَلْيَغْسِلْ يَدَهُ قَبْلَ أَنْ يُدْخِلَهَا فِي وَضُوئِهِ، فَإِنَّ أَحَدَكُمْ لَا يَدْرِي أَيْنَ بَاتَتْ يَدُهُ».

وَفِي لَفْظٍ لِمُسْلِمٍ:
«إِذَا اسْتَيْقَظَ أَحَدُكُمْ مِنْ نَوْمِهِ فَلَا يُدْخِلْ يَدَهُ فِي الْإِنَاءِ حَتَّى يَغْسِلَهَا ثَلَاثًا، فَإِنَّهُ لَا يَدْرِي أَيْنَ بَاتَتْ يَدُهُ».

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wenn einer von euch die Gebetswaschung verrichtet, soll er Wasser in seine Nase einziehen und es dann ausblasen. Wer seine Notdurft mit Steinen reinigt, soll dies mit einer ungeraden Anzahl tun. Und wenn einer von euch aus seinem Schlaf erwacht, soll er seine Hand waschen, bevor er sie in das Wassergefäß für die Gebetswaschung steckt, denn keiner von euch weiß, wo seine Hand während seines Schlafes war."

In einer Überlieferung bei Muslim heißt es:

„Wenn einer von euch aus seinem Schlaf erwacht, soll er seine Hand nicht in das Gefäß stecken, bis er sie dreimal gewaschen hat, denn er weiß nicht, wo seine Hand während seines Schlafes war."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte einige Bestimmungen der rituellen Reinheit, darunter Folgendes: Erstens: Wer die Gebetswaschung verrichtet, muss Wasser in die Nase einziehen durch Einatmen und es dann durch Ausatmen wieder ausblasen. Zweitens: Wer seine privaten Teile von Unreinheiten mit etwas anderem als Wasser reinigt, wie Steinen oder Ähnlichem, soll dies mit einer ungeraden Anzahl tun; das Minimum davon sind drei, und das Maximum ist das, was notwendig ist, um die Unreinheit vollständig zu entfernen. Drittens: Wer aus dem Nachtschlaf aufwacht, soll seine Hand nicht in das Wassergefäß zur Gebetswaschung stecken, bis er sie außerhalb des Gefäßes dreimal gewaschen hat, denn er weiß nicht, wo seine Hand während seines Schlafes war. Es könnte sein, dass sie von einer Unreinheit betroffen wurde oder dass der Satan damit in Berührung kam und ihr etwas übertrug, was dem Menschen schaden oder das Wasser verunreinigen könnte.

Lehren aus dem Hadith

1. Bei der Gebetswaschung ist es verpflichtend, Istinschāq zu machen, also Wasser durch Einatmen in die Nase zu ziehen, und auch Istinthār zu machen, also das Wasser durch Ausatmen aus der Nase zu entfernen.
2. Es ist empfohlen, Istidschmār (Reinigung der Geschlechtsteile mit Steinen oder Ähnlichem) mit einer ungeraden Anzahl durchzuführen.
3. Es ist vorgeschrieben, die Hände dreimal zu waschen, nachdem man aus dem Nachtschlaf aufgewacht ist.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:
مَرَّ النَّبِيُّ ﷺ بِقَبْرَيْنِ فَقَالَ:
«إِنَّهُمَا لَيُعَذَّبَانِ، وَمَا يُعَذَّبَانِ فِي كَبِيرٍ، أَمَّا أَحَدُهُمَا فَكَانَ لَا يَسْتَتِرُ مِنْ بَوْلِهِ، وَأَمَّا الْآخَرُ فَكَانَ يَمْشِي بِالنَّمِيمَةِ».
ثُمَّ أَخَذَ جَرِيدَةً رَطْبَةً فَشَقَّهَا نِصْفَيْنِ، فَغَرَزَ فِي كُلِّ قَبْرٍ وَاحِدَةً.
قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، لِمَ فَعَلْتَ هٰذَا؟
قَالَ: «لَعَلَّهُ أَنْ يُخَفَّفَ عَنْهُمَا مَا لَمْ يَيْبَسَا».

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Ibn ʻAbbās (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Prophet ﷺ kam an zwei Gräbern vorbei und sagte:

„Sie werden beide bestraft, und sie werden nicht wegen einer großen Sache bestraft. Der eine von ihnen pflegte sich nicht vor seinem Urin zu schützen, und der andere pflegte umherzugehen und Verleumdung zu verbreiten.“

Dann nahm er einen frischen Palmzweig, spaltete ihn in zwei Teile und steckte auf jedes Grab einen Teil.

Sie sagten:

„O Gesandter Allahs, warum hast du das getan?“

Er sagte:

„Vielleicht wird ihre Strafe erleichtert, solange sie nicht trocken sind.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ kam an zwei Gräbern vorbei und sagte: Die beiden, die in diesen Gräbern liegen, werden bestraft, aber nicht wegen etwas, das ihr als groß ansehen würdet, obwohl es bei Allah groß ist. Der eine von ihnen war nachlässig darin, seinen Körper und seine Kleidung vor den Spuren des Urins zu schützen, wenn er seine Notdurft verrichtete, während der andere Verleumdungen unter den Menschen verbreitete, indem er die Worte anderer überbrachte mit der Absicht Schaden, Zwietracht und Feindschaft unter ihnen zu verursachen.

Lehren aus dem Hadith

1. Verleumdung und Nachlässigkeit beim Schutz vor Urin gehören zu den großen Sünden und sind ein Grund für die Bestrafung im Grab.
2. Allah der Erhabene ließ einen Teil des Verborgenen erkennen, wie die Strafe im Grab, als Zeichen seiner Prophetenschaft.
3. Das Spalten der zwei Palmzweige und das Einsetzen auf die Gräber ist eine Besonderheit des Propheten ﷺ, da Allah ihn über den Zustand der beiden im Grab informierte. Daher darf niemand mit ihm ﷺ verglichen werden, da niemand den Zustand der Toten kennt.

عَنْ أَنَسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:
كَانَ النَّبِيُّ ﷺ إِذَا دَخَلَ الْخَلَاءَ قَالَ:
«اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْخُبُثِ وَالْخَبَائِثِ».

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Anas (رضي الله عنه) berichtete:

Der Prophet ﷺ pflegte, wenn er den Ort betrat, um sich zu erleichtern, zu sagen:
„O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor den männlichen und weiblichen Teufeln.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Immer wenn der Prophet ﷺ den Ort betreten wollte, an dem er seine Notdurft verrichtete, sei es durch Urinieren oder Stuhlgang, suchte er Zuflucht bei Allah und nahm Zuflucht zu Ihm, damit Er ihn vor dem Übel der männlichen und weiblichen Teufel schützt. Es wurde auch gesagt, dass „al-Khubuth“ und „al-Khabā'ith“ das Böse und die Unreinheiten bedeuten.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen, dieses Bittgebet beim Betreten der Toilette zu sprechen.
2. Alle Geschöpfe sind in all ihren Angelegenheiten auf ihren Herrn angewiesen, um das abzuwehren, was ihnen schaden oder ihnen Schaden zufügen könnte.

عَنْ عَائِشَةَ (رضي الله عنها) قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«السِّوَاكُ مَطْهَرَةٌ لِلْفَمِ مَرْضَاةٌ لِلرَّبِّ»

[حديث صحيح – رواه النسائي وأحمد]

Ā'ishah (رضي الله عنها) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Der Siwāk reinigt den Mund und erlangt das Wohlgefallen des Herrn."

[Authentischer Hadith – überliefert von An-Nasā'ī und Ahmad]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ teilt uns mit, dass das Reinigen der Zähne mit einem Stäbchen vom Arak-Baum oder Ähnlichem den Mund von Schmutz und unangenehmen Gerüchen reinigt. Außerdem gehört es zu den Mitteln, durch die das Wohlgefallen Allahs erlangt wird, da seine Verwendung Gehorsam gegenüber Allah und die Befolgung Seines Befehls darstellt und Reinheit bewirkt, die Allah, der Erhabene, liebt.

Lehren aus dem Hadith

1. Dies weist auf den Vorzug der Verwendung des Siwāk hin. Der Prophet ﷺ ermutigte seine Ummah, ihn häufig zu benutzen.
2. Beim Reinigen der Zähne mit einem Stäbchen ist es besser, ein Stäbchen vom Arak-Baum zu verwenden. Eine Zahnbürste und Zahnpasta können anstelle eines Stäbchens verwendet werden.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رضي الله عنه) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«حَقٌّ عَلَى كُلِّ مُسْلِمٍ أَنْ يَغْتَسِلَ فِي كُلِّ سَبْعَةِ أَيَّامٍ يَوْمًا، يَغْسِلُ فِيهِ رَأْسَهُ وَجَسَدَهُ»

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Es ist Pflicht für jeden Muslim, dass er sich an einem Tag in sieben Tagen wäscht, an dem er seinen Kopf und seinen Körper wäscht."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Gesandte Allahs ﷺ teilte mit, dass es für jeden vernünftigen und erwachsenen Muslim verpflichtend ist, einmal in der Woche ein Bad zu nehmen, bei dem er seinen Kopf und seinen Körper wäscht, um Reinheit und Sauberkeit zu erlangen. Der vorzüglichste dieser Tage ist der Freitag, wie aus einigen Überlieferungen verstanden wird. Zum Beispiel ist das Baden am Freitag vor dem Gebet sehr empfohlen, selbst wenn man bereits am Donnerstag gebadet hat.

Was darauf hinweist, dass das Baden am Freitag nicht verpflichtend ist, ist die Aussage von ʿĀ'ishah (رضي الله عنها):

„Die Menschen pflegten zu arbeiten, und wenn sie zum Freitagsgebet gingen, gingen sie in dem Zustand, in dem sie gearbeitet hatten. Da wurde zu ihnen gesagt: 'Wenn ihr doch gebadet hättet.'"

[Überliefert von al-Buchārī].

In einer anderen Version bei ihm: „Sie rochen schlecht", das heißt der Geruch von Schweiß. Trotzdem wurde zu ihnen gesagt: „Wenn ihr doch gebadet hättet", damit andere eher dazu angeregt werden.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt das Interesse und die Fürsorge des Islams für Sauberkeit und Reinheit.
2. Das Baden am Freitag ist für das Gebet nachdrücklich empfohlen.
3. Der Kopf wird besonders erwähnt, obwohl er Teil des Körpers ist, um ihm mehr Aufmerksamkeit zu geben.
4. Das Baden wird von dem erwartet, der einen unangenehmen Geruch hat, der andere stört.
5. Aufgrund seiner Vorzüglichkeit ist der Freitag der am meisten empfohlene Tag für das Baden.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رضي الله عنه) قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ ﷺ يَقُولُ:
«خَمْسٌ مِنَ الْفِطْرَةِ: الْخِتَانُ، وَالِاسْتِحْدَادُ، وَقَصُّ الشَّارِبِ، وَتَقْلِيمُ الْأَظْفَارِ، وَنَتْفُ الْإِبِطِ»

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Ich hörte den Propheten ﷺ sagen:

„Fünf Dinge gehören zur Fitrah (natürlichen Veranlagung): die Beschneidung, das Rasieren der Schamhaare, das Kürzen des Schnurrbartes, das Schneiden der Nägel und das Auszupfen der Achselhaare."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erwähnte fünf Handlungen, die zur Religion des Islams und zu den Praktiken der Gesandten gehören.

Erstens: Die Beschneidung: Das ist das Entfernen der Vorhaut der Eichel beim Mann und das Schneiden eines Teils der Klitoris bei der Frau.

Zweitens: Das Rasieren der Schamhaare. Das bedeutet das Entfernen der Haare, die um die Geschlechtsteile wachsen.

Drittens: Das Kürzen des Schnurrbartes. Das bedeutet, die Haare der Oberlippe so zu kürzen, dass die Lippe sichtbar wird.

Viertens: Das Schneiden der Nägel.

Fünftens: Das Auszupfen der Achselhaare.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Praktiken der Gesandten, die Allah liebt, mit denen Er zufrieden ist und die Er angeordnet hat, führen zu Vollkommenheit, Reinheit und Schönheit.
2. Die Rechtmäßigkeit dieser Handlungen und dass sie nicht vernachlässigt werden sollen.
3. Diese Handlungen bringen religiöse und weltliche Nutzen, wie: Verbesserung des Erscheinungsbildes, Reinigung des Körpers, Achtsamkeit bezüglich Reinheit, Unterscheidung von den Ungläubigen und das Befolgen der Gebote Allahs.
4. Andere Hadithe erwähnen weitere Handlungen der Fitrah neben diesen fünf, wie das Wachsenlassen des Bartes und die Verwendung des Siwāk.

عَنْ عَلِيٍّ (رضي الله عنه) قَالَ: كُنْتُ رَجُلًا مَذَّاءً، فَاسْتَحْيَيْتُ أَنْ أَسْأَلَ النَّبِيَّ ﷺ لِمَكَانِ ابْنَتِهِ مِنِّي، فَأَمَرْتُ الْمِقْدَادَ بْنَ الْأَسْوَدِ فَسَأَلَهُ، فَقَالَ:
«يَغْسِلُ ذَكَرَهُ وَيَتَوَضَّأُ»

«وفي رواية: «تَوَضَّأْ وَاغْسِلْ ذَكَرَكَ

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

ʿAlī (رضي الله عنه) berichtete:

„Ich war ein Mann, bei dem häufig Madhī (Vorlustsekret) austrat, und ich schämte mich, den Propheten ﷺ darüber zu fragen wegen der Stellung seiner Tochter (bei mir). Daher bat ich al-Miqdād ibn al-Aswad, ihn zu fragen, und er tat es. Da sagte der Prophet ﷺ: ‚Er soll seinen Penis waschen und die Gebetswaschung (Wuḍū') vollziehen.'"

In einer Überlieferung von al-Buchārī heißt es:

„Verrichte die Gebetswaschung und wasche deinen Penis.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

ʻAlī ibn Abī Tālib (رضي الله عنه) berichtete, dass bei ihm häufig Madhī austrat, welches eine dünne, klebrige, weißliche Flüssigkeit ist, die bei sexueller Erregung oder vor dem Geschlechtsverkehr aus dem Penis austritt. Er wusste nicht, was er diesbezüglich tun sollte, und schämte sich, den Propheten ﷺ zu fragen, da er mit Fātimah, der Tochter des Propheten ﷺ, verheiratet war. Deshalb beauftragte er al-Miqdād ibn al-Aswad, den Propheten ﷺ danach zu fragen. Der Prophet ﷺ antwortete: Er soll seinen Penis waschen und dann die Gebetswaschung verrichten.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Vorzug von ʻAlī ibn Abī Tālib (رضي الله عنه), der trotz seiner Scham nicht davon abgehalten wurde, die Frage über einen Vermittler zu stellen.
2. Die Erlaubnis, jemanden zu beauftragen, um eine Fatwa im eigenen Namen einzuholen.
3. Die Erlaubnis, etwas Persönliches offenzulegen, wofür man sich schämt, wenn darin ein Nutzen liegt.
4. Madhī ist unrein und muss vom Körper und von der Kleidung abgewaschen werden.
5. Das Austreten von Madhī gehört zu den Dingen, die die Gebetswaschung ungültig machen.
6. Es ist verpflichtend, den Penis und gemäß einem anderen Hadith auch die Hoden zu waschen.

عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ (رضي الله عنها) قَالَتْ:
كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ إِذَا اغْتَسَلَ مِنَ الْجَنَابَةِ يَبْدَأُ فَيَغْسِلُ يَدَيْهِ، ثُمَّ يَتَوَضَّأُ كَمَا يَتَوَضَّأُ لِلصَّلَاةِ، ثُمَّ يُدْخِلُ أَصَابِعَهُ فِي الْمَاءِ فَيُخَلِّلُ بِهَا أُصُولَ شَعْرِهِ، ثُمَّ يَصُبُّ عَلَى رَأْسِهِ ثَلَاثَ غُرَفٍ بِيَدَيْهِ، ثُمَّ يُفِيضُ الْمَاءَ عَلَى جِلْدِهِ كُلِّهِ.

وَقَالَتْ: كُنْتُ أَنَا وَرَسُولُ اللَّهِ ﷺ نَغْتَسِلُ مِنْ إِنَاءٍ وَاحِدٍ نَغْتَرِفُ مِنْهُ جَمِيعًا

[حديث صحيح – رواه البخاري]

Ā’ishah, die Mutter der Gläubigen (رضي الله عنها), berichtete:

Wenn der Gesandte Allahs ﷺ ein rituelles Bad wegen Janābah (großer ritueller Unreinheit) nahm, begann er damit, seine Hände zu waschen, dann vollzog er die Gebetswaschung wie für das Gebet, dann wusch er sich. Danach fuhr er mit seiner nassen Hand durch sein Haar, bis er spürte, dass seine Haut benetzt war. Dann goss er dreimal Wasser darüber und wusch anschließend den Rest seines Körpers.

Sie sagte weiter:

Ich und der Gesandte Allahs ﷺ pflegten aus einem einzigen Gefäß zu baden, aus dem wir gleichzeitig Wasser schöpften.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī]

Erläuterung

Beim rituellen Bad wegen Janābah begann der Prophet ﷺ damit, seine Hände zu waschen. Dann vollzog er die Gebetswaschung (Wuḍū'), wie er sie für das Gebet verrichtete. Danach goss er Wasser über seinen Körper. Anschließend fuhr er mit seinen nassen Händen durch sein Haar, und wenn er spürte, dass das Wasser die Haarwurzeln erreicht und die Haut benetzt hatte, goss er dreimal Wasser über seinen Kopf. Danach wusch er den restlichen Körper. 'Ā'ishah (رضي الله عنها) sagte: Ich und der Gesandte Allahs ﷺ pflegten aus einem einzigen Gefäß zu baden, aus dem wir gemeinsam Wasser schöpften.

Lehren aus dem Hadith

1. Das rituelle Bad (Ghusl) hat zwei Arten: ein gültiges und ein vollkommenes. Beim gültigen Ghusl fasst man die Absicht zur rituellen Reinheit, dann wäscht man den ganzen Körper mit Wasser, einschließlich Mundspülung (Madmadah) und Nase (Istinshāq). Das vollkommene Ghusl erfolgt auf die Weise, wie der Prophet ﷺ es in diesem Hadith tat.
2. Janābah bezeichnet den Zustand nach Samenerguss oder Geschlechtsverkehr, auch ohne Samenerguss.
3. Es ist erlaubt, dass Ehepartner die 'Awrah (Schamteile) voneinander sehen und gemeinsam aus einem Gefäß baden.

عَنْ عَمَّارِ بْنِ يَاسِرٍ (رضي الله عنه) قَالَ:
بَعَثَنِي رَسُولُ اللَّهِ ﷺ فِي حَاجَةٍ، فَأَجْنَبْتُ فَلَمْ أَجِدِ الْمَاءَ، فَتَمَرَّغْتُ فِي الصَّعِيدِ كَمَا تَمَرَّغُ الدَّابَّةُ، ثُمَّ أَتَيْتُ النَّبِيَّ ﷺ فَذَكَرْتُ ذَلِكَ لَهُ، فَقَالَ:
«إِنَّمَا كَانَ يَكْفِيكَ أَنْ تَصْنَعَ هَكَذَا»
فَضَرَبَ بِيَدَيْهِ الْأَرْضَ ضَرْبَةً وَاحِدَةً، ثُمَّ مَسَحَ الشِّمَالَ عَلَى الْيَمِينِ وَظَاهِرَ كَفَّيْهِ وَوَجْهَهُ

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

'Ammār ibn Yāsir (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ schickte mich für eine Angelegenheit, und ich wurde junub (in einem Zustand großer ritueller Unreinheit) und fand kein Wasser. Da wälzte ich mich im Staub wie ein Tier. Dann kam ich zum

Propheten ﷺ und berichtete ihm davon. Er sagte:
„Es hätte dir genügt, so zu tun.“

Dann schlug er einmal mit seinen Händen auf die Erde, wischte dann die rechte Hand mit der linken, sowie die Rückseiten seiner Hände und sein Gesicht.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ schickte ‘Ammār ibn Yāsir (رضي الله عنه) für eine Angelegenheit. ‘Ammār geriet in den Zustand der Janābah (große rituelle Unreinheit), entweder durch Geschlechtsverkehr oder durch Samenerguss infolge sexueller Erregung, und fand kein Wasser, um ein rituelles Bad zu nehmen. Er kannte nicht die Regelung des Tayammum (Ersatzreinigung mit Erde) für Janābah, kannte jedoch dessen Regelung für den kleinen Hadath (rituelle Unreinheit). Aufgrund seines eigenen Schlussfolgerns dachte er, dass, so wie bei kleinem Hadath ein Teil des Körpers mit Erde bestrichen wird, beim Tayammum für Janābah der ganze Körper mit Erde bedeckt werden müsse, analog zum Wasser. Deshalb wälzte er sich im Staub, bis dieser seinen ganzen Körper erreichte, und betete dann. Als er zum Propheten ﷺ zurückkehrte, berichtete er ihm davon, um zu erfahren, ob sein Handeln richtig war. Der Prophet ﷺ erklärte ihm daraufhin die Art und Weise der Reinigung sowohl vom kleinen Hadath wie Urin als auch vom großen Hadath wie Janābah, nämlich indem man einmal mit den Händen auf die Erde schlägt und dann die rechte Hand mit der linken, sowie die Rückseiten der Hände und das Gesicht abwischt.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verpflichtend, nach Wasser zu suchen, bevor man Tayammum verrichtet.
2. Es ist erlaubt, dass derjenige im Zustand der Janābah Tayammum verrichtet, wenn er kein Wasser findet.
3. Tayammum für den großen Hadath ist wie Tayammum für den kleinen Hadath.

عَنْ الْمُغِيرَةِ بْنِ شُعْبَةَ (رضي الله عنه) قَالَ:
كُنْتُ مَعَ النَّبِيِّ ﷺ فِي سَفَرٍ، فَأَهْوَيْتُ لِأَنْزِعَ خُفَّيْهِ، فَقَالَ:
«دَعْهُمَا، فَإِنِّي أَدْخَلْتُهُمَا طَاهِرَتَيْنِ»
فَمَسَحَ عَلَيْهِمَا

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Al-Mughīrah ibn Shu‘bah (رضي الله عنه) berichtete:

Ich war mit dem Propheten ﷺ auf einer Reise, und ich beugte mich, um seine Ledersocken auszuziehen. Da sagte er: „Lass sie, denn ich habe sie angezogen, während ich im Zustand der Reinheit war.“
Dann strich er über sie.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Auf einer seiner Reisen verrichtete der Prophet ﷺ die Gebetswaschung. Als er zu dem Teil kam, an dem die Füße gewaschen werden, streckte al-Mughīrah ibn Shuʿbah (رضي الله عنه) seine Hände aus, um die Ledersocken des Propheten ﷺ auszuziehen, damit er seine Füße waschen könne. Doch der Prophet ﷺ sagte: Lass sie und ziehe sie nicht aus, denn ich habe sie angezogen, während ich im Zustand der rituellen Reinheit (Tahārah) war. Daher strich der Prophet ﷺ über seine Ledersocken, anstatt seine Füße zu waschen.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Erlaubnis, über die Ledersocken (Khuff) zu streichen, wenn man die Gebetswaschung nach kleinem Hadath verrichtet; beim rituellen Bad wegen großem Hadath müssen die Füße jedoch gewaschen werden.
2. Das Streichen erfolgt, indem man die nasse Hand einmal über die Oberseite der Ledersocken führt, nicht über die Unterseite.
3. Die Bedingungen für das Streichen über die Ledersocken sind: sie nach vollständiger Gebetswaschung anzuziehen, bei der die Füße gewaschen wurden; die Ledersocken müssen rein sein und den Bereich bedecken, der bei der Gebetswaschung gewaschen werden muss; das Streichen erfolgt nur bei kleinem Hadath, nicht bei Janābah oder dem, was ein rituelles Bad erfordert; und es erfolgt innerhalb der von der Scharia festgelegten Zeit, nämlich einen Tag und eine Nacht für den Ansässigen und drei Tage und Nächte für den Reisenden.
4. Was für Ledersocken gilt, gilt auch für anderes Schuhwerk wie Socken und Ähnliches; es ist erlaubt, darüber zu streichen.
5. Der gute Charakter des Propheten ﷺ und seine Lehrmethode, da er al-Mughīrah davon abhielt, seine Ledersocken auszuziehen, und ihm den Grund nannte, nämlich dass er sie im Zustand der Reinheit angezogen hatte, damit er beruhigt ist und die Regelung kennt.

عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ (رضي الله عنها) أَنَّ فَاطِمَةَ بِنْتَ أَبِي حُبَيْشٍ سَأَلَتِ النَّبِيَّ ﷺ فَقَالَتْ: إِنِّي أُسْتَحَاضُ فَلَا أَطْهُرُ، أَفَأَدَعُ الصَّلَاةَ؟ فَقَالَ:
«لَا، إِنَّمَا ذَلِكِ عِرْقٌ، وَلَكِنْ دَعِي الصَّلَاةَ قَدْرَ الْأَيَّامِ الَّتِي كُنْتِ تَحِيضِينَ فِيهَا، ثُمَّ اغْتَسِلِي وَصَلِّي»

[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

‘Ā’ishah, die Mutter der Gläubigen (رضي الله عنها), berichtete, dass Fātimah bint Abī Hubaysh den Propheten ﷺ fragte und sagte:

„Ich habe einen anhaltenden Blutfluss, sodass ich nie Reinheit erlange (von der Menstruation). Soll ich das Gebet unterlassen?“

Er sagte:

„Nein, das ist nur eine Ader. Unterlasse das Gebet nur für die Anzahl der Tage, die deiner gewöhnlichen Menstruation entsprechen; dann nimm ein rituelles Bad und bete.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Fātimah bint Hubaysh fragte den Propheten ﷺ und sagte: Ich habe einen ununterbrochenen Blutfluss, der auch außerhalb der Menstruationszeit anhält. Hat dies das gleiche Urteil wie die Menstruation, sodass ich das Gebet unterlassen soll? Der Prophet ﷺ antwortete und sagte: Es ist Istihādah (Blutung außerhalb der Menstruation), welche eine Art Krankheit ist, die durch das Reißen einer Ader in der Gebärmutter verursacht wird, und es ist kein Menstruationsblut. Daher sollst du, wenn die Zeit deiner gewöhnlichen Menstruation kommt, wie du sie vor der Erkrankung mit Istihādah hattest, weder beten noch fasten noch irgendeine Handlung verrichten, die eine menstruierende Frau während ihrer Menstruation unterlassen muss. Wenn diese Zeit vorbei ist, bist du von der Menstruation rein. Dann wasche die Stelle, aus der das Blut austritt, und wasche deinen ganzen Körper, um den Zustand der rituellen Unreinheit (Hadath) zu entfernen, und dann bete.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist für die Frau verpflichtend, ein rituelles Bad zu nehmen, wenn ihre Menstruation endet.
2. Es ist für eine Frau mit Istihādah verpflichtend, das Gebet zu verrichten.
3. Hayd (Menstruation): Es bezeichnet das normale Blut, das aus der Gebärmutter einer erwachsenen Frau durch die Scheide zu bekannten Tagen austritt.
4. Istihādah: Es bezeichnet den Blutfluss aus dem oberen Teil der Gebärmutter, nicht aus ihrem unteren Teil, außerhalb seiner normalen Zeit.
5. Der Unterschied zwischen dem Blut der Menstruation und dem der Istihādah besteht darin, dass ersteres schwarz, dick und geruchsintensiv ist, während letzteres rot, dünn und geruchlos ist.

أبو هريرة رضي الله عنه قال :قال رسول الله ﷺ :

« إِذَا وَجَدَ أَحَدُكُمْ فِي بَطْنِهِ شَيْئًا، فَأَشْكَلَ عَلَيْهِ أَخَرَجَ مِنْهُ شَيْءٌ أَمْ لَا، فَلَا يَخْرُجَنَّ مِنَ الْمَسْجِدِ حَتَّى يَسْمَعَ صَوْتًا أَوْ يَجِدَ رِيحًا»

[حديث صحيح - رواه مسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wenn einer von euch etwas in seinem Bauch spürt und ihm unklar ist, ob etwas aus ihm herausgekommen ist oder nicht, dann soll er die Moschee nicht verlassen, bis er ein Geräusch hört oder einen Geruch wahrnimmt."
[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte, dass wenn ein Mensch eine Bewegung oder ein Gefühl in seinem Bauch verspürt und Zweifel hat, ob etwas aus ihm ausgetreten ist oder nicht, er sein Gebet nicht verlassen und nicht abbrechen soll, um die Gebetswaschung zu erneuern, außer wenn er sicher ist, dass seine Gebetswaschung aufgehoben wurde, indem er ein Geräusch hört oder einen Geruch wahrnimmt. Dies liegt daran, dass ein Zweifel eine Gewissheit nicht aufhebt, und er ist sich seiner Reinheit sicher, hat jedoch Zweifel daran, ob sie aufgehoben wurde oder nicht.

Lehren aus dem Hadith

1. Dieser Hadith enthält eine der islamischen Grundlagen und fiqh-rechtlichen Regeln: Gewissheit wird nicht durch Zweifel aufgehoben, und die Grundregel ist, dass Dinge in ihrem ursprünglichen Zustand bleiben, solange nichts Gegenteiliges feststeht.
2. Zweifel hat keinen Einfluss auf die Gebetswaschung, und der Betende bleibt im Zustand der Reinheit, solange er nicht sicher ist, dass sie aufgehoben wurde.

عمر بن الخطاب(رضي الله عنه) :قال رسول الله ﷺ :

« إِذَا قَالَ الْمُؤَذِّنُ: اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ، فَقَالَ أَحَدُكُمْ: اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ، ثُمَّ قَالَ: أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، قَالَ: أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، ثُمَّ قَالَ: أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ، قَالَ: أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ، ثُمَّ قَالَ: حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ، قَالَ: لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، ثُمَّ قَالَ: حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ، قَالَ: لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، ثُمَّ قَالَ: اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ، قَالَ: اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ، ثُمَّ قَالَ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، قَالَ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مِنْ قَلْبِهِ، دَخَلَ الْجَنَّةَ»

[حديث صحيح – رواه مسلم]

‘Umar ibn al-Khattāb رضي الله عنه berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wenn der Mu'adhdhin sagt: ‚Allāhu akbar, Allāhu akbar', und einer von euch sagt: ‚Allāhu akbar, Allāhu akbar', dann sagt er: ‚Ashhadu an lā ilāha illa Allāh', und er sagt: ‚Ashhadu an lā ilāha illa Allāh', dann sagt er: ‚Ashhadu anna Muḥammadan rasūl Allāh', und er sagt: ‚Ashhadu anna Muḥammadan rasūl Allāh', dann sagt er: ‚Ḥayya 'ala aṣ-ṣalāh', und er sagt: ‚Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh', dann sagt er: ‚Ḥayya 'ala al-falaḥ', und er sagt: ‚Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh', dann sagt er: ‚Allāhu akbar, Allāhu akbar', und er sagt: ‚Allāhu akbar, Allāhu akbar', dann sagt er: ‚Lā ilāha illa Allāh', und er sagt: ‚Lā ilāha illa Allāh' aus seinem Herzen, wird er ins Paradies eintreten."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Adhān ist der Ruf, mit dem bekannt gemacht wird, dass die Zeit eines der Pflichtgebete eingetreten ist. Die Worte des Adhān umfassen die Glaubensüberzeugung. In diesem Hadith erläuterte der Prophet ﷺ, was beim Hören des Adhān vorgeschrieben ist, nämlich dass der Zuhörer des Adhān das Gleiche sagt wie der Mu'adhdhin. Wenn der Mu'adhdhin sagt: „Allāhu akbar", soll er sagen: „Allāhu akbar", und ebenso bei allen Formulierungen, außer wenn der Mu'adhdhin sagt: „Ḥayya 'ala aṣ-ṣalāh" und „Ḥayya 'ala al-falāḥ", dann soll der Zuhörer sagen: „Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh". Der Prophet ﷺ machte deutlich, dass wer dem Mu'adhdhin aufrichtig aus seinem Herzen folgt, ins Paradies eintreten wird. Die Bedeutungen der Formulierungen des Adhān sind: „Allāhu akbar": Er – erhaben ist Er – ist der Größte, der Erhabenste und größer als alles. „Ashhadu an lā ilāha illa Allāh": Niemand ist wahrhaft anbetungswürdig außer Allah. „Ashhadu anna Muḥammadan rasūl Allāh": Ich bezeuge mit meiner Zunge und meinem Herzen, dass Muḥammad der Gesandte Allahs ist; Allah der Erhabene hat ihn gesandt, und es ist verpflichtend, ihm zu gehorchen. „Ḥayya 'ala aṣ-ṣalāh": Kommt zum Gebet. Der Zuhörer sagt: „Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh", was bedeutet: Es gibt keinen Weg, den Dingen zu entgehen, die einen am Gottesdienst hindern, keine Kraft, ihn zu verrichten, und keine Fähigkeit, irgendetwas zu tun, außer mit der Hilfe Allahs, des Allmächtigen.. „Ḥayya 'ala al-falāḥ": Kommt zum Erfolg, nämlich zum Erlangen des Paradieses und zur Rettung vor dem Höllenfeuer.

Lehren aus dem Hadith

1. Er zeigt den Vorzug, dem Mu'adhdhin nachzusprechen und das zu sagen, was er sagt, mit Ausnahme der beiden Formulierungen „Ḥayya 'ala aṣ-ṣalāh" und „Ḥayya 'ala al-falāḥ", bei denen man sagen soll: „Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh".

عبد الله بن عمرو بن العاص رضي الله عنهما قال: سمعتُ رسولَ الله ﷺ يقول:
« إِذَا سَمِعْتُمُ الْمُؤَذِّنَ، فَقُولُوا مِثْلَ مَا يَقُولُ، ثُمَّ صَلُّوا عَلَيَّ، فَإِنَّهُ مَنْ صَلَّى عَلَيَّ صَلَاةً صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ بِهَا عَشْرًا، ثُمَّ سَلُوا اللَّهَ لِيَ الْوَسِيلَةَ، فَإِنَّهَا مَنْزِلَةٌ فِي الْجَنَّةِ لَا تَنْبَغِي إِلَّا لِعَبْدٍ مِنْ عِبَادِ اللَّهِ، وَأَرْجُو أَنْ أَكُونَ أَنَا هُوَ، فَمَنْ سَأَلَ لِيَ الْوَسِيلَةَ حَلَّتْ لَهُ الشَّفَاعَةُ»

[حديث صحيح - رواه مسلم]

'Abdullāh ibn 'Amr ibn al-'Ās (رضي الله عنهما) berichtete: Er hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Wenn ihr den Mu'adhdhin hört, dann sagt das Gleiche wie er sagt, dann sprecht Segenswünsche für mich, denn wer einmal Segenswünsche für mich spricht, dem gewährt Allah dafür zehn Segnungen. Dann bittet Allah für

mich um die Wasīlah, denn sie ist eine Stellung im Paradies, die nur einem Diener von Allah zusteht, und ich hoffe, dass ich dieser bin. Wer für mich um die Wasīlah bittet, dem wird meine Fürsprache erlaubt.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ wies diejenigen, die den Mu’adhdhin beim Gebetsruf hören, an, ihm nachzusprechen und das Gleiche zu sagen wie er, außer bei „Ḥayya ‘ala aṣ-ṣalāh“ (kommt zum Gebet) und „Ḥayya ‘ala al-falāḥ“ (kommt zum Erfolg), woraufhin sie sagen sollen: „Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh“ (es gibt keine Kraft und keine Macht außer durch Allah). Danach, nach dem Ende des Adhān, sollen sie Segenswünsche für den Propheten ﷺ sprechen, denn wer einmal Segenswünsche für ihn spricht, dem gewährt Allah dafür zehn Segnungen. Die Bedeutung davon, dass Allah einem Diener Segnungen gewährt, ist, dass Er ihn vor den Engeln lobt. Danach befahl er ﷺ, dass wir Allah bitten, ihm die Wasīlah zu gewähren, eine hohe Stellung im Paradies. Sie steht nur einem einzigen unter den Dienern Allahs zu, und ich hoffe, dass ich dieser bin. Der Prophet ﷺ sagte dies aus Bescheidenheit, denn wenn diese Stellung nur einer Person gegeben wird, dann ist diese Person nur er ﷺ, da er der Beste der gesamten Menschheit ist. Danach machte er ﷺ deutlich, dass wer Allah bittet, dem Propheten ﷺ die Wasīlah zu gewähren, seine Fürsprache erlangen wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Es wird dazu angehalten, dem Mu’adhdhin nachzusprechen.
2. Der Hadith zeigt den Vorzug, nach dem Adhān Segenswünsche für den Propheten ﷺ zu sprechen.
3. Es wird dazu angehalten, nach den Segenswünschen für den Propheten ﷺ um die Wasīlah für ihn zu bitten.
4. Der Hadith erklärt die Bedeutung der Wasīlah und ihren hohen Rang, da sie nur einer Person gegeben wird.
5. Er zeigt die Vorzüglichkeit des Propheten ﷺ, da ihm diese hohe Stellung besonders vorbehalten ist.
6. Wer Allah den Erhabenen bittet, dem Propheten ﷺ die Wasīlah zu gewähren, wird seiner Fürsprache würdig.
7. Er zeigt die Bescheidenheit des Propheten ﷺ, da er seine Ummah bat, für ihn um diese Stellung zu bitten, obwohl sie ihm gegeben wird.
8. Er zeigt die große Huld und Barmherzigkeit Allahs, da Er eine gute Tat mit dem Zehnfachen belohnt.

سعد بن أبي وقاص (رضي الله عنه) قال :قال رسول الله ﷺ:

« مَنْ قَالَ حِينَ يَسْمَعُ الْمُؤَذِّنَ: أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، رَضِيتُ بِاللَّهِ رَبًّا، وَبِمُحَمَّدٍ رَسُولًا، وَبِالْإِسْلَامِ دِينًا، غُفِرَ لَهُ ذَنْبُهُ»

[حديث صحيح - رواه مسلم]

Sa'd ibn Abi Waqqās (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer beim Hören des Mu'adhdhin sagt: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah allein ohne Teilhaber, und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Ich bin zufrieden mit Allah als Herrn, mit Muhammad als Gesandten und mit dem Islam als Religion', dem werden seine Sünden vergeben."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ teilte mit, dass wer beim Hören des Mu'adhdhin sagt: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah allein ohne Teilhaber", das heißt: ich erkenne an, bekenne und spreche aus, dass es keinen wahrhaft anbetungswürdigen Gott außer Allah gibt und alle anderen Gottheiten falsch sind. „Und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist", das heißt: er ist ein Diener, der nicht angebetet wird, und ein Gesandter, der nicht lügt. „Ich bin zufrieden mit Allah als Herrn", das heißt: mit Seiner Herrschaft, Göttlichkeit, Seinen Namen und Eigenschaften. „Mit Muhammad als Gesandten", das heißt: mit allem, womit er gesandt wurde und was er uns übermittelt hat. „Und mit dem Islam", das heißt: mit allen Bestimmungen des Islam, einschließlich Geboten und Verboten, „als Religion", das heißt: im Glauben und in der Hingabe. „Dem werden seine Sünden vergeben", das heißt: die kleinen Sünden.

Lehren aus dem Hadith

1. Dieses Bittgebet häufig beim Hören des Adhān zu sprechen, gehört zu den Ursachen für die Tilgung der kleinen Sünden.

أبو هريرة (رضي الله عنه) قال:
جاء رجلٌ أعمى إلى النبي (ﷺ) فقال: يا رسول الله، إنه ليس لي قائدٌ يقودني إلى المسجد، فسأل رسول الله (ﷺ) أن يُرَخِّص له فيصلي في بيته، فرخّص له. فلما ولّى دعاه، فقال: «هل تسمع النداء؟» قال: نعم. قال: «فأجب»
[حديث صحيح - رواه مسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Ein blinder Mann kam zum Propheten ﷺ und sagte:

„O Gesandter Allahs, ich habe niemanden, der mich zur Moschee führt."

Er bat den Gesandten Allahs ﷺ, ihm zu erlauben, zu Hause zu beten, und dieser erlaubte es ihm.

Als der Mann sich zum Gehen wandte, rief ihn der Prophet ﷺ zurück und sagte:

„Hörst du den Adhān?“

Er antwortete:

„Ja.“

Daraufhin sagte er:

„Dann folge ihm.“
[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Ein blinder Mann kam zum Propheten ﷺ und sagte: O Gesandter Allahs, ich bin blind und habe niemanden, der mir hilft und mich zur Moschee für die fünf täglichen Gebete führt. Er bat um eine Erleichterung, nicht am Gemeinschaftsgebet teilnehmen zu müssen.

Zunächst gewährte ihm der Prophet ﷺ diese Erlaubnis. Als der Mann jedoch wegging, rief er ihn zurück und fragte: „Hörst du den Adhān?“ Der Mann antwortete mit Ja. Daraufhin sagte der Prophet ﷺ: „Dann antworte darauf“, das heißt: folge dem Ruf zum Gebet und nimm am Gemeinschaftsgebet teil.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Verpflichtung des Gemeinschaftsgebets, da eine Erlaubnis nur für etwas erbeten wird, das ursprünglich verpflichtend ist.
2. Die Aussage „Dann folge ihm“ für denjenigen, der den Adhān hört, weist darauf hin, dass das Gemeinschaftsgebet verpflichtend ist, denn ein Befehl deutet grundsätzlich auf Verpflichtung hin.

أبو هريرة (رضي الله عنه) قال: سمعتُ رسولَ الله ﷺ يقول:
أرأيتم لو أن نهرًا بباب أحدكم يغتسل فيه كل يوم خمس مرات، هل يبقى من درنه شيء؟» قالوا: لا يبقى من درنه شيء. «
«قال: «فذلك مثل الصلوات الخمس يمحو الله بهن الخطايا
[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen hörte:

„Was meint ihr: Wenn vor der Tür eines von euch ein Fluss wäre, in dem er fünfmal täglich badet, würde etwas von seinem Schmutz zurückbleiben?“ Sie sagten: „Nichts von seinem Schmutz würde bleiben.“ Er sagte: „So ist es mit den fünf Gebeten; durch sie tilgt Allah die Sünden.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ verglich die fünf täglichen Gebete und ihre Wirkung beim Entfernen und Sühnen der kleinen Sünden und Verfehlungen mit einem Fluss vor der Tür eines Menschen, in dem er sich fünfmal täglich wäscht, sodass nichts von seinem Schmutz oder Unreinheit zurückbleibt.

Lehren aus dem Hadith

1. Dieser Vorzug bezieht sich auf die Tilgung kleiner Sünden, während große Sünden Reue erfordern.
2. Der Hadith zeigt die große Bedeutung der fünf täglichen Gebete und das sorgfältige Einhalten ihrer Bedingungen, Pflichten und Sunnah-Handlungen.

عبد الله بن مسعود (رضي الله عنه) قال: سألتُ النبي ﷺ: أيُّ العمل أحبُّ إلى الله؟ قال: «الصلاة على وقتها» قلت: ثم أيّ؟ قال: «برُّ الوالدين» قلت: ثم أيّ؟ قال: «الجهاد في سبيل الله» قال: حدّثني بهنّ، ولو استزدته لزادني

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

‘Abdullāh ibn Mas‘ūd (رضي الله عنه) berichtete: Ich fragte den Propheten ﷺ:

„Welche Tat ist Allah am liebsten?“

Er sagte:

„Das Gebet zu seiner frühesten festgesetzten Zeit zu verrichten.“

Ich sagte:

„Was dann?“

Er sagte:

„Gehorsam und Güte gegenüber den Eltern.“

Ich sagte:

„Was dann?“

Er sagte:

„Der Jihād auf dem Weg Allahs.“

Er sagte:

Dies sind die Dinge, die er mir sagte, und wenn ich ihn um mehr gefragt hätte, hätte er mir mehr genannt.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ wurde gefragt: Welche Tat ist Allah am liebsten? Er antwortete: Das Verrichten des Pflichtgebets zu seiner von der Scharia festgelegten Zeit. Danach folgt die Güte und Pflicht gegenüber den Eltern, indem man gut zu ihnen ist, ihre Rechte erfüllt und sich davor hütet, ihnen gegenüber ungehorsam zu sein. Danach folgt der Jihād auf dem Weg Allahs mit dem eigenen Leben und Vermögen, um das Wort Allahs zu erheben, die Religion des Islam zu verteidigen und sie zu verbreiten.

Ibn Mas'ūd (رضي الله عنه) sagte: Er nannte mir diese Taten, und wenn ich ihn weiter gefragt hätte, hätte er mir noch mehr genannt.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Taten unterscheiden sich in ihrem Rang je nachdem, wie sehr sie Allah gefallen.
2. Der Hadith ermutigt dazu, sich besonders um die besten und wertvollsten Taten zu bemühen.
3. Die Antworten des Propheten ﷺ über die besten Taten unterscheiden sich je nach Fragesteller, seiner Situation und dem, was für ihn am nützlichsten ist.

عُثْمَانُ بْنُ عَفَّانَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:
« مَا مِنِ امْرِئٍ مُسْلِمٍ تَحْضُرُهُ صَلَاةٌ مَكْتُوبَةٌ، فَيُحْسِنُ وُضُوءَهَا وَخُشُوعَهَا وَرُكُوعَهَا، إِلَّا كَانَتْ كَفَّارَةً لِمَا قَبْلَهَا مِنَ الذُّنُوبِ، مَا لَمْ تُؤْتَ كَبِيرَةٌ، وَذَلِكَ الدَّهْرَ كُلَّهُ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

'Uthmān (رضي الله عنه) berichtete, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen hörte:

„Kein Muslim, bei dem die Zeit eines Pflichtgebets eintritt und der dann dessen Gebetswaschung, Demut und Verbeugung vervollkommnet, ohne dass es eine Sühne für die zuvor begangenen Sünden wird, solange er keine große Sünde begeht. Dies gilt zu allen Zeiten."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte, dass jeder Muslim, wenn die Zeit eines Pflichtgebets eintritt, seine Gebetswaschung vollständig und korrekt verrichtet und das Gebet mit Demut (Khushūʿ) betet – sodass sein Herz und seine Glieder auf Allah ausgerichtet sind und seine Größe vergegenwärtigen – und die Handlungen des Gebets wie Verbeugung und Niederwerfung sorgfältig ausführt, dessen Gebet eine Sühne für die vorherigen kleinen Sünden wird, solange er keine große Sünde begangen hat. Dieser Vorzug gilt fortlaufend für alle Zeiten und jedes Pflichtgebet.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Gebet, das Sünden tilgt, ist dasjenige, bei dem die Gebetswaschung vervollkommnet und das Gebet mit Demut verrichtet wird.
2. Der Hadith zeigt den Wert der regelmäßigen Verrichtung von Gottesdiensten als Mittel zur Vergebung kleiner Sünden.
3. Er betont die Bedeutung der sorgfältigen Gebetswaschung und eines demütigen Gebets.
4. Das Meiden großer Sünden ist notwendig, damit kleine Sünden getilgt werden.
5. Große Sünden werden nur durch aufrichtige Reue vergeben.

أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«الصَّلَوَاتُ الْخَمْسُ، وَالْجُمُعَةُ إِلَى الْجُمُعَةِ، وَرَمَضَانُ إِلَى رَمَضَانَ، مُكَفِّرَاتٌ لِمَا بَيْنَهُنَّ إِذَا اجْتُنِبَتِ الْكَبَائِرُ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die fünf (täglichen) Gebete, das Freitagsgebet bis zum nächsten Freitagsgebet und der Ramadan bis zum nächsten Ramadan sind Sühnen für die dazwischen begangenen Sünden, solange die großen Sünden gemieden werden.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärt, dass die fünf täglichen Pflichtgebete, das wöchentliche Freitagsgebet und das jährliche Fasten im Monat Ramadan als Sühne für die dazwischen begangenen kleinen Sünden dienen – unter der Voraussetzung, dass große Sünden vermieden werden.

Große Sünden wie Ehebruch oder Alkoholkonsum werden hingegen nur durch aufrichtige Reue vergeben.

Lehren aus dem Hadith

1. Sünden werden in kleine und große Sünden unterteilt.
2. Die Tilgung kleiner Sünden ist daran gebunden, dass große Sünden gemieden werden.
3. Große Sünden sind solche, für die eine Strafe im Diesseits festgelegt ist, oder für die im Jenseits Strafe, Zorn Allahs oder Verfluchung angedroht wurde – wie z. B. Ehebruch oder Alkoholkonsum.

عَمْرُو بْنُ شُعَيْبٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ)، عَنْ أَبِيهِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ)، عَنْ جَدِّهِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ)، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:
«مُرُوا أَوْلَادَكُمْ بِالصَّلَاةِ وَهُمْ أَبْنَاءُ سَبْعِ سِنِينَ، وَاضْرِبُوهُمْ عَلَيْهَا وَهُمْ أَبْنَاءُ عَشْرٍ، وَفَرِّقُوا بَيْنَهُمْ فِي الْمَضَاجِعِ»
[حَدِيثٌ حَسَنٌ – رَوَاهُ أَبُو دَاوُدَ]

‘Amr ibn Shu‘ayb (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete von seinem Vater, von seinem Großvater, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Befehlt euren Kindern das Gebet, wenn sie sieben Jahre alt sind, und schlagt sie (wenn sie es unterlassen), wenn sie zehn Jahre alt sind und trennt sie in den Betten.“

[Authentischer Hadith (ḥasan) – überliefert von Abū Dāwūd]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erläutert, dass Eltern ihre Kinder – Jungen und Mädchen – ab dem Alter von sieben Jahren zum Gebet anhalten und ihnen beibringen sollen, wie sie es richtig verrichten.

Wenn sie das Alter von zehn Jahren erreichen und nachlässig im Gebet sind, darf zur Erziehung auch eine maßvolle Disziplinierung erfolgen. Außerdem sollen die Kinder in diesem Alter in den Schlafplätzen getrennt werden, um ihre Schamhaftigkeit und moralische Entwicklung zu schützen.

Lehren aus dem Hadith

1. Kinder sollen bereits vor der Pubertät in religiösen Pflichten erzogen werden, insbesondere im Gebet.
2. Disziplinierung dient der Erziehung, nicht der Schädigung, und muss angemessen erfolgen.
3. Die Scharia legt großen Wert auf den Schutz von Anstand und Moral und verhindert Wege, die zu Fehlverhalten führen könnten.

أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:
قَالَ اللَّهُ تَعَالَى: قَسَمْتُ الصَّلَاةَ بَيْنِي وَبَيْنَ عَبْدِي نِصْفَيْنِ، وَلِعَبْدِي مَا سَأَلَ. فَإِذَا قَالَ الْعَبْدُ: الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، قَالَ اللَّهُ تَعَالَى: حَمِدَنِي عَبْدِي. وَإِذَا قَالَ: الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ، قَالَ: أَثْنَى عَلَيَّ عَبْدِي. وَإِذَا قَالَ: مَالِكِ يَوْمِ الدِّينِ، قَالَ: مَجَّدَنِي عَبْدِي - وَقَالَ مَرَّةً: فَوَّضَ إِلَيَّ عَبْدِي - فَإِذَا قَالَ: إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ، قَالَ: هَذَا بَيْنِي وَبَيْنَ عَبْدِي، وَلِعَبْدِي مَا سَأَلَ. فَإِذَا قَالَ: اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ، صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ، غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ، قَالَ: هَذَا لِعَبْدِي، وَلِعَبْدِي مَا سَأَلَ»

[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Allah, der Erhabene, sagte: 'Ich habe das Gebet zwischen Mir und Meinem Diener in zwei Hälften geteilt, und Mein Diener erhält, worum er bittet.' Wenn der Diener sagt: 'Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten', sagt Allah: 'Mein Diener hat Mich gelobt.' Und wenn er sagt: 'Der Allerbarmer, der Barmherzige', sagt Allah: 'Mein Diener hat Mich gepriesen.' Und wenn er sagt: 'Herrscher am Tag des Gerichts', sagt Allah: 'Mein Diener hat Mich verherrlicht' – und einmal sagte Er: 'Mein Diener hat sich Mir anvertraut.' Und wenn er sagt: 'Dir allein dienen wir, und Dich allein bitten wir um Hilfe', sagt Er: 'Dies ist zwischen Mir und Meinem Diener, und Mein Diener erhält, worum er bittet.' Und wenn er sagt: 'Führe uns den geraden Weg, den Weg derjenigen, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht derjenigen, die Deinen Zorn erregt haben, noch der Irrenden', sagt Er: 'Dies ist für Meinen Diener, und Mein Diener erhält, worum er bittet.'"

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ überliefert in diesem Qudsī-Hadith, dass Allah die Sūrah al-Fātiḥah im Gebet zwischen Sich und Seinem Diener aufgeteilt hat:

Die erste Hälfte enthält Lobpreisung, Verherrlichung und Erhöhung Allahs, wofür Er den Diener belohnt.
Die zweite Hälfte enthält Bitte, Bittgebet und Bedürftigkeit des Dieners – und Allah verspricht, darauf zu antworten.

Jeder Vers der al-Fātiḥah ist somit ein direkter Dialog zwischen dem Diener und seinem Herrn, bei dem Allah auf die Worte des Betenden antwortet.

Lehren aus dem Hadith

1. Die große Stellung der Sūrah al-Fātiḥah, da sie von Allah selbst als „Gebet" bezeichnet wird.
2. Allahs Barmherzigkeit zeigt sich darin, dass Er den Diener für Lob und Preisung würdigt und ihm seine Bitten gewährt.

3. Die Sūrah enthält zentrale Inhalte: Lob Allahs, den Jüngsten Tag, Aufrichtigkeit im Gottesdienst, Bitte um Rechtleitung und Warnung vor dem falschen Weg.
4. Das Bewusstsein über diesen Hadith erhöht Demut (Khushūʿ) und Konzentration im Gebet.

عَنْ بُرَيْدَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«الْعَهْدُ الَّذِي بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمُ الصَّلَاةُ، فَمَنْ تَرَكَهَا فَقَدْ كَفَرَ»
[حديث صحيح – رواه الترمذي والنسائي وابن ماجه وأحمد]

Buraydah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:
„Das Bündnis zwischen uns und ihnen ist das Gebet; wer es aufgibt, ist ungläubig geworden.“

[Authentischer Hadith – überliefert von at-Tirmidhī, an-Nasā'ī, Ibn Mājah und Ahmad]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ machte deutlich, dass das Gebet das entscheidende Unterscheidungsmerkmal und der Bund zwischen den Muslimen und den Ungläubigen sowie Heuchlern ist. Wer es bewusst aufgibt, begeht eine Handlung, die zum Unglauben führt.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die enorme Bedeutung des Gebets als Unterscheidungsmerkmal zwischen dem Gläubigen und dem Ungläubigen.
2. Islamische Urteile richten sich nach dem äußeren Handeln eines Menschen, unabhängig von seinem inneren Zustand.

عَنْ جَابِرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ ﷺ يَقُولُ:
«إِنَّ بَيْنَ الرَّجُلِ وَبَيْنَ الشِّرْكِ وَالْكُفْرِ تَرْكَ الصَّلَاةِ»
[حديث صحيح – رواه مسلم]

Jābir (رضي الله عنه) berichtete: Ich hörte den Propheten ﷺ sagen:

„Gewiss, zwischen dem Mann und dem Schirk und dem Kufr steht das Unterlassen des Gebets."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ warnte vor dem Unterlassen der Pflichtgebete und teilte uns mit, dass das, was zwischen einem Mann und dem Fallen in den Schirk (Beigesellung) und den Kufr (Unglauben) steht, das Unterlassen des Gebets ist.

Das Gebet ist die zweite Säule des Islam und besitzt eine große Stellung in dieser Religion. Wer es aus Leugnung seiner Verpflichtung unterlässt, ist nach Übereinstimmung der Muslime ein Ungläubiger geworden.

Und wer es vollständig aus Nachlässigkeit oder Trägheit unterlässt, ist ein Ungläubiger – eine Auffassung, über die von den Gefährten berichtet wird, dass sie darin übereinstimmten.

Wenn jedoch jemand es manchmal unterlässt und es manchmal verrichtet, dann steht er unter dieser strengen Warnung.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith betont die Bedeutung des Gebets und seine Einhaltung, denn es ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen Unglauben und Glauben.
2. Er enthält eine strenge Warnung vor dem Unterlassen und Vernachlässigen der Gebete.

سَالِمُ بْنُ أَبِي الْجَعْدِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَجُلٌ: لَوْ صَلَّيْنَا فَاسْتَرَحْنَا. فَكَأَنَّهُمْ عَابُوا عَلَيْهِ ذَلِكَ، فَقَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ: «يَا بِلَالُ، أَقِمِ الصَّلَاةَ، أَرِحْنَا بِهَا»

[حديث صحيح – رواه أبو داود]

Sālim ibn Abū al-Ja'd (رضي الله عنه) berichtete: Ein Mann sagte:

„Wenn wir doch beten würden und dadurch Ruhe fänden."

Als die Leute seine Aussage missbilligten, sagte er:

„Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen: ‚O Bilāl, richte das Gebet ein; verschaffe uns Ruhe durch es.'"

[Authentischer Hadith – überliefert von Abū Dāwūd]

Erläuterung

Ein Mann von den Gefährten sagte: Ich wünschte, wir hätten gebetet und dadurch Ruhe gefunden. Die Anwesenden missbilligten seine Aussage. Daraufhin sagte er: Ich hörte den Propheten ﷺ sagen: O Bilāl, rufe zum Gebet und kündige seinen Beginn an, damit wir durch es Ruhe finden. Dies liegt daran, dass das Gebet eine vertrauliche Zwiesprache mit Allah, dem Erhabenen, beinhaltet und Erleichterung für die Seele und das Herz bringt.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Erleichterung des Herzens kommt durch das Gebet, da es eine vertrauliche Zwiesprache mit Allah beinhaltet.
2. Es wird Missbilligung gegenüber dem gezeigt, der träge in der Verrichtung von gottesdienstlichen Handlungen ist.
3. Wenn ein Mensch seine Pflicht erfüllt und sich von der Verantwortung befreit, empfindet er dadurch Ruhe und Beruhigung.

أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ إِذَا كَبَّرَ فِي الصَّلَاةِ سَكَتَ هُنَيَّةً قَبْلَ أَنْ يَقْرَأَ، فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، بِأَبِي أَنْتَ وَأُمِّي، أَرَأَيْتَ سُكُوتَكَ بَيْنَ التَّكْبِيرِ وَالْقِرَاءَةِ، مَا تَقُولُ؟ قَالَ:
أَقُولُ: اللَّهُمَّ بَاعِدْ بَيْنِي وَبَيْنَ خَطَايَايَ كَمَا بَاعَدْتَ بَيْنَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ، اللَّهُمَّ نَقِّنِي مِنْ خَطَايَايَ كَمَا يُنَقَّى الثَّوْبُ الْأَبْيَضُ مِنَ الدَّنَسِ، اللَّهُمَّ اغْسِلْنِي مِنْ خَطَايَايَ بِالثَّلْجِ وَالْمَاءِ وَالْبَرَدِ»
[حديث صحيح – رواه البخاري ومسلم]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Wenn der Gesandte Allahs ﷺ im Gebet den Takbīr sprach, schwieg er eine kurze Zeit, bevor er rezitierte.

Ich sagte:

O Gesandter Allahs, möge mein Vater und meine Mutter für dich geopfert werden! Was sagst du in deinem Schweigen zwischen dem Takbīr und der Rezitation?

Er sagte:

„Ich sage: O Allah, entferne zwischen mir und meinen Sünden, wie Du zwischen Osten und Westen entfernt hast. O Allah, reinige mich von meinen Sünden, wie ein weißes Gewand von Schmutz gereinigt wird. O Allah, wasche mich von meinen Sünden mit Schnee, Wasser und Hagel."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Wenn der Prophet ﷺ den Takbīr zum Beginn des Gebets sprach, machte er eine kurze Pause vor der Rezitation der Sūrah al-Fātiḥah. In dieser Pause begann er sein Gebet mit bestimmten Bittgebeten. Zu diesen überlieferten Bittgebeten gehört seine Aussage: „O Allah, entferne zwischen mir und meinen Sünden …“ Er bittet Allah, ihn von den Sünden fernzuhalten, indem Er ihm hilft, sie nicht zu begehen, in einer Weise, die ein Zusammentreffen unmöglich macht – so wie Osten und Westen sich nicht treffen. Und er bittet darum, ihn zu reinigen und die Sünden zu entfernen, falls er sie begeht, so wie Schmutz von einem weißen Gewand entfernt wird. Und er bittet darum, ihn von seinen Sünden zu waschen und ihre Hitze und Wirkung zu kühlen durch diese kalten reinigenden Dinge: Wasser, Schnee und Hagel.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Eröffnungsbittgebet wird leise gesprochen, auch wenn das Gebet laut verrichtet wird.
2. Es zeigt die Eifrigkeit der Gefährten (رضي الله عنهم), die Zustände des Propheten ﷺ in seinen Bewegungen und in seinen Momenten der Ruhe zu lernen.
3. Es wurden weitere Formulierungen des Eröffnungsbittgebets überliefert; es ist vorzuziehen, die authentisch überlieferten Bittgebete abzuwechseln.

عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ يَرْفَعُ يَدَيْهِ حَذْوَ مَنْكِبَيْهِ إِذَا افْتَتَحَ الصَّلَاةَ، وَإِذَا كَبَّرَ لِلرُّكُوعِ، وَإِذَا رَفَعَ رَأْسَهُ مِنَ الرُّكُوعِ رَفَعَهُمَا أَيْضًا وَقَالَ:
«سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ، رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ»
وَلَمْ يَكُنْ يَفْعَلُ ذَلِكَ فِي السُّجُودِ.
[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abdullāh ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ pflegte seine Hände auf Schulterhöhe zu heben, wenn er das Gebet begann, wenn er den Takbīr für den Rukūʿ sprach, und wenn er seinen Kopf aus dem Rukūʿ erhob, hob er sie ebenfalls und sagte:

„Allah hört den, der Ihn lobt. Unser Herr, Dir gebührt das Lob.“
Und er pflegte dies nicht im Suǧūd (Niederwerfung) zu tun.

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ pflegte seine Hände parallel zu den Schultern zu heben – das ist der Bereich, wo Schulter und Oberarm verbunden sind – an drei Stellen im Gebet.

Erste Stelle: Beim Beginn des Gebets und beim Takbīrat al-Iḥrām.

Zweite Stelle: Beim Takbīr für den Rukūʿ.

Dritte Stelle: Beim Heben des Kopfes aus dem Rukūʿ und beim Sprechen: „Samiʿallāhu liman ḥamidah, rabbanā wa laka al-ḥamd".

Er pflegte seine Hände nicht zu heben beim Suǧūd oder beim Aufstehen daraus.

Lehren aus dem Hadith

1. Einer der Gründe für das Heben der Hände im Gebet ist, dass es eine Zierde für das Gebet und eine Verherrlichung Allahs ist.
2. Es wurde vom Propheten ﷺ überliefert, dass er seine Hände an einer vierten Stelle hob: beim Aufstehen nach dem ersten Tašahhud im Drei- und Vier-Rakʿah-Gebet.
3. Es wurde authentisch überliefert, dass er seine Hände auch auf Höhe der Ohren hob, ohne sie zu berühren.
4. Das Verbinden von „Samiʿallāhu liman ḥamidah" und „Rabbanā wa laka al-ḥamd" ist für den Imām und den allein Betenden; der Mitbetende sagt nur: „Rabbanā wa laka al-ḥamd".
5. Es wurden vier authentische Formulierungen für „Rabbanā wa laka al-ḥamd" überliefert; es ist besser, sie abzuwechseln.

عُبَادَةُ بْنُ الصَّامِتِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:
«لَا صَلَاةَ لِمَنْ لَمْ يَقْرَأْ بِفَاتِحَةِ الْكِتَابِ»
[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

ʿUbādah ibn aṣ-Ṣāmit (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Kein Gebet (ist gültig) für den, der nicht die Eröffnung des Buches (Sūrat al-Fātiḥah) rezitiert."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ machte deutlich, dass das Gebet ungültig ist ohne die Rezitation der Sūrat al-Fātiḥah, welche eine der Säulen des Gebets in jeder Rakʿah (Gebetseinheit) ist.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Rezitieren irgendeiner anderen Sūrah anstelle der Sūrat al-Fātiḥah ist – trotz der Fähigkeit, sie zu rezitieren – nicht ausreichend.
2. Die Rakʿah, in der die Sūrat al-Fātiḥah nicht rezitiert wird, ist ungültig – ob absichtlich, aus Unwissenheit oder aus Vergessen –, da sie eine Säule ist und Säulen nicht entfallen.
3. Derjenige, der hinter dem Imām betet, ist vom Rezitieren der Sūrat al-Fātiḥah befreit, wenn er das Gebet erreicht, während der Imām sich bereits im Rukūʿ (Verbeugung) befindet.

أَبُو هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) كَانَ يُكَبِّرُ فِي كُلِّ صَلَاةٍ، فَرْضٍ أَوْ نَافِلَةٍ، فِي رَمَضَانَ وَغَيْرِهِ، فَيُكَبِّرُ حِينَ يَقُومُ، ثُمَّ يُكَبِّرُ حِينَ يَرْكَعُ، ثُمَّ يَقُولُ: «سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ»، ثُمَّ يَقُولُ: «رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ» قَبْلَ أَنْ يَسْجُدَ، ثُمَّ يَقُولُ: «اللَّهُ أَكْبَرُ» حِينَ يَهْوِي سَاجِدًا، ثُمَّ يُكَبِّرُ حِينَ يَرْفَعُ رَأْسَهُ، ثُمَّ يُكَبِّرُ حِينَ يَسْجُدُ، ثُمَّ يُكَبِّرُ حِينَ يَرْفَعُ رَأْسَهُ، ثُمَّ يُكَبِّرُ حِينَ يَقُومُ مِنَ الْجُلُوسِ فِي كُلِّ رَكْعَةٍ حَتَّى يَتِمَّ صَلَاتَهُ، ثُمَّ يَقُولُ حِينَ يَنْصَرِفُ: وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ، إِنِّي لَأَقْرَبُكُمْ صَلَاةً بِصَلَاةِ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ، هَكَذَا كَانَتْ صَلَاتُهُ حَتَّى فَارَقَ الدُّنْيَا.

[حديث صحيح - رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass er in jedem Gebet den Takbīr sprach, ob Pflichtgebet oder freiwilliges Gebet, im Ramadan und außerhalb davon.

Er sprach den Takbīr, wenn er aufstand, und sprach den Takbīr, wenn er sich zum Rukūʿ beugte. Dann sagte er: „Allah hört den, der Ihn lobt.“ Dann sagte er: „Unser Herr, Dir gebührt das Lob“, bevor er sich niederwarf.

Dann sagte er: „Allāhu akbar“, wenn er zur Niederwerfung hinabging. Dann sprach er den Takbīr, wenn er seinen Kopf erhob, dann sprach er den Takbīr, wenn er sich niederwarf, und dann sprach er den Takbīr, wenn er seinen Kopf erhob.

Dann sprach er den Takbīr, wenn er aus dem Sitzen aufstand – in jeder Rakʿah, bis er das Gebet beendete.

Dann sagte er beim Verlassen:

„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, ich bin derjenige unter euch, dessen Gebet dem Gebet des Gesandten Allahs ﷺ am ähnlichsten ist. So war sein Gebet, bis er diese Welt verließ.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) beschreibt einen Teil des Gebets des Propheten ﷺ.

Er berichtet, dass er beim Aufstehen zum Gebet den Takbīr al-Iḥrām sprach. Danach sprach er den Takbīr bei folgenden Bewegungen: beim Beugen zum Rukūʿ, beim Niederwerfen und beim Heben des Kopfes aus der Niederwerfung.

Wenn er sich aus dem Rukūʿ erhob, sagte er: „Allah hört den, der Ihn lobt“, und wenn er aufrecht stand, sagte er: „Unser Herr, Dir gebührt das Lob.“

Wenn er die zweite Niederwerfung vollzogen hatte, hob er seinen Kopf und stand nach den ersten zwei Rakʿah auf, nachdem er beim ersten Tašahhud gesessen hatte – im Drei- oder Vier-Rakʿah-Gebet.

Er fuhr damit im gesamten Gebet fort, bis er es beendete.

Dann sagte Abū Hurayrah nach dem Gebet: Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, ich bin derjenige unter euch, dessen Gebet dem Gebet des Gesandten Allahs ﷺ am nächsten ist. So war sein Gebet, bis er diese Welt verließ.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Takbīr wird bei jeder Bewegung im Gebet gesprochen, außer beim Aufrichten aus dem Rukūʿ; dann sagt man: „Allah hört den, der Ihn lobt.“
2. Die Gefährten (رضي الله عنهم) waren eifrig darin, dem Propheten ﷺ zu folgen und seine Sunnah zu bewahren.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ ﷺ:

« أُمِرْتُ أَنْ أَسْجُدَ عَلَى سَبْعَةِ أَعْظُمٍ: عَلَى الْجَبْهَةِ (وَأَشَارَ بِيَدِهِ إِلَى أَنْفِهِ)، وَالْيَدَيْنِ، وَالرُّكْبَتَيْنِ، وَأَطْرَافِ الْقَدَمَيْنِ، وَلَا نَكْفِتَ الثِّيَابَ وَلَا الشَّعَرَ»

[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Ibn ʿAbbās (رضي الله عنهما) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Ich wurde befohlen, mich auf sieben Knochen niederzuwerfen: auf die Stirn (und er zeigte mit seiner Hand auf seine Nase), die Hände, die Knie und die Spitzen der Füße, und weder die Kleidung noch die Haare zusammenzubinden.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ erklärte, dass Allah ihm befohlen hat, sich im Gebet auf sieben Körperteile niederzuwerfen:

Erstens: die Stirn – also der obere Teil des Gesichts über Nase und Augen. Der Prophet ﷺ zeigte dabei auf seine Nase, um zu verdeutlichen, dass Stirn und Nase gemeinsam als ein Bereich gelten und dass auch die Nase den Boden berühren soll. Zweitens und drittens: die beiden Hände. Viertens und fünftens: die beiden Knie. Sechstens und siebtens: die Zehenspitzen beider Füße.

Außerdem verbot er, Haare oder Kleidung im Gebet hochzubinden oder hochzuhalten, damit sie sich ebenfalls in Demut mit dem Körper zur Erde neigen.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Niederwerfung auf die sieben Körperteile im Gebet ist verpflichtend.
2. Es ist unerwünscht, Kleidung oder Haare im Gebet hochzubinden.
3. Der Betende soll in der Niederwerfung vollständige Ruhe und Demut wahren.
4. Das Hochbinden der Haare betrifft Männer. Frauen sind im Gebet zum Bedecken verpflichtet.

عَنْ جَرِيرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: كُنَّا عِنْدَ النَّبِيِّ ﷺ إِذْ نَظَرَ إِلَى الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ فَقَالَ:
«إِنَّكُمْ سَتَرَوْنَ رَبَّكُمْ كَمَا تَرَوْنَ هَذَا الْقَمَرَ، لَا تُضَامُّونَ فِي رُؤْيَتِهِ، فَإِنِ اسْتَطَعْتُمْ أَنْ لَا تُغْلَبُوا عَلَى صَلَاةٍ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَصَلَاةٍ قَبْلَ غُرُوبِهَا فَافْعَلُوا»
ثُمَّ قَرَأَ: «﴿وَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَقَبْلَ الْغُرُوبِ﴾»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Jarīr ibn ʿAbdullāh (رضي الله عنه) berichtete: Wir waren beim Propheten ﷺ, als er in einer Vollmondnacht den Mond anschaute und sagte:

„Ihr werdet euren Herrn sehen, so wie ihr diesen Mond seht, und ihr werdet dabei keinerlei Schwierigkeiten haben, Ihn zu sehen. Wenn ihr könnt, dann lasst euch nicht überwältigen, das Gebet vor Sonnenaufgang (Fadschr) und das Gebet vor Sonnenuntergang (ʿAsr) zu verrichten, so tut es.“

Dann rezitierte er:

„Und preise deinen Herrn mit Lob vor Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Eines Nachts waren die Gefährten beim Propheten ﷺ, als er den Vollmond in der 14. Nacht des Mondmonats ansah und sagte: Die Gläubigen werden ihren Herrn in wahrer, wirklicher Weise mit ihren eigenen Augen sehen. Dabei werden sie sich nicht gegenseitig bedrängen, keine Müdigkeit verspüren und keine Schwierigkeit beim Sehen ihres Herrn haben.

Dann sagte der Gesandte Allahs ﷺ: Wenn ihr in der Lage seid, euch nicht von den Gebeten Fadschr und ʿAsr ablenken zu lassen, dann tut dies und verrichtet sie vollständig zur rechten Zeit in Gemeinschaft, denn dies gehört zu den jenen Dingen, die zur Betrachtung der edlen Antlitz Allahs führen.

Dann rezitierte er den Vers:

„Und preise deinen Herrn mit Lob vor Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang."

Lehren aus dem Hadith

1. Frohe Botschaft für die Gläubigen, dass sie Allah im Paradies sehen werden.
2. Bestätigung, Ermutigung und das Anführen von Beispielen gehören zu den Methoden der Daʿwah.

عَنْ أَبِي مُوسَى الْأَشْعَرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
«مَنْ صَلَّى الْبَرْدَيْنِ دَخَلَ الْجَنَّةَ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Abū Mūsā al-Ashʿarī (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer die beiden kühlen Gebete (Fadschr und ʿAsr) verrichtet, wird ins Paradies eingehen."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erläuterung

Der Prophet ﷺ ermutigt zur Verrichtung der beiden „Bardayn", nämlich des Fadschr- und des ʿAsr-Gebets. Er gab die frohe Botschaft, dass derjenige, der diese beiden Gebete in ihrer rechten Form hinsichtlich Zeit, Gemeinschaft und Vollständigkeit verrichtet, ein Grund für seinen Eintritt ins Paradies gegeben wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Die besondere Tugend des Fadschr- und ʿAsr-Gebets: Fadschr liegt zur Zeit des Schlafes und ʿAsr zur Zeit der Beschäftigung mit Arbeit. Wer diese beiden bewahrt, wird die übrigen Gebete umso eher bewahren.
2. Fadschr und ʿAsr werden „Bardayn“ genannt wegen der Kühle des Morgens und der vergleichsweise kühleren Zeit des Nachmittags; oder sie werden so genannt im Sinne der Hervorhebung, wie Sonne und Mond als „die beiden Lichter“ bezeichnet werden.